

KIRCHE *heute*

Neues Zuhause für Begegnungsort in der Fremde

Haus statt Container: Der Seelsorgedienst für Asylsuchende hat jetzt mehr Platz

Es dauerte etwas länger, bis es mit der neuen Bleibe geklappt hat – das Warten hat sich aber gelohnt: Statt neuen Containern gab es gleich ein Haus für den Café-Treffpunkt und die Büros des Oekumenischen Seelsorgedienstes für Asylsuchende. Dazu beigetragen haben Immobilien Basel-Stadt und die Christoph-Merian-Stiftung.

Gezügelt ist der Oekumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA) schon im Herbst 2018. Am letzten Januartag fand nun der offizielle Eröffnungspäro statt. Bald war das Café im Erdgeschoss des Hauses an der Freiburgerstrasse 66 bis auf den letzten Platz besetzt. Unter den Gästen waren auch Handwerker, die an den Renovationsarbeiten beteiligt waren. OeSA-Leiterin Astrid Geistert richtete besondere Dankesworte an die Unternehmen für ihr soziales Engagement und ihre Kulanz. «Nur dank Ihnen konnten wir das Budget einhalten», sagte Geistert.

In finanzieller Hinsicht möglich gemacht hat die neue Bleibe eine grosse Spende der Christoph-Merian-Stiftung (CMS). Im Dezember 2015 hatte die CMS den Investitionsbeitrag von 279 000 Franken für die Anschaffung von neuen Containern gesprochen. Nur gerade zwei Monate waren verstrichen seit der Einreichung des Gesuchs. So zügig sei es aber nicht weitergegangen, berichtete Geistert. Sie habe von den Flüchtlingen gelernt, dass es in dieser Situation nur eine Haltung gibt: Nicht aufgeben – weil man gar keine andere Wahl hat.

Da die neue Anlage grösser sein würde, begann nun die Suche nach einem neuen Standort. Ende 2017 kam dann die erlösende Mitteilung von Immobilien Basel-Stadt, dass das Haus an der Freiburgerstrasse 66, gleich



Anstossen auf die neue Bleibe: Eröffnungspäro im Café-Treffpunkt des Oekumenischen Seelsorgedienstes für Asylsuchende.

hinter dem Standort der inzwischen ausgemusterten alten Container, frei sei. Ein Volltreffer! «Es passte alles», fasste Geistert zusammen. Die CMS erklärte sich damit einverstanden, dass «ihr» Geld für die Renovation des Hauses statt für Container verwendet würde, und so konnten sich die Handwerker an die Arbeit machen.

Die Unterschiede zur Container-Ära sind augenfällig. Es steht wesentlich mehr Platz zur Verfügung, so auch für den Fundus, aus dem die wöchentliche Kleiderabgabe schöpft. Kleiderspenden seien willkommen, gefragt seien im Moment vor allem winterliche Männerkleider und -schuhe, sagt Susy Mugnes, römisch-katholische Seelsorgerin beim OeSA. Entgegen genommen werden sie nach telefonischer Absprache (Tel. 061 262 11 20).

Zu den Angeboten des OeSA gehören neben der Kleiderabgabe und dem Café-Treffpunkt (offen Mo–Fr, 9–11 Uhr) Kinderbetreuung, Übersetzungen, Beratungen und Betreuung sowie Musik- und Sportprojekte. Zum vierköpfigen OeSA-Team (drei Seelsorgende und eine für Sekretariat und Buchhaltung verantwortliche Assistentin) kommt eine grosse Schar von Freiwilligen. Auch für sie gab es Dank: «Ohne sie würde vieles nicht funktionieren», sagte Martin Stingelin, Vertreter der Evangelisch-reformierten Kirche Baselland im OeSA-Vorstand.

Regula Vogt-Kohler

www.oesa.ch

Spendenkonto: PC 40-23553-7

8/2019

Impuls von Anna-Marie Fürst: Das Band, das uns alle verbindet	3
Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit Olten	4
Aus den Pfarreien	5–18
Die erste Reise eines Papstes auf die Arabische Halbinsel	19

Kirche im Februar

Februar! Stürmische Winde rütteln an Bäumen und Häusern, Regen peitscht uns auf den Strassen. Bald steigt die Temperatur auf über zehn



Grad an, bald folgen wieder Eistage mit Schneefall. Dazwischen ein paar Stunden helles Sonnenlicht, als ob nichts gewesen wäre ... «Febrerillo loco» sagen die Spanier, verrückter Februar.

Manchmal erinnert mich die Stimmung in der Kirche an das Februarwetter. Fast wöchentlich sind Kirchenthemen in den Medien gross präsent, Unruhe ist spürbar. «In den vergangenen Wochen und Monaten erreichten uns viele Nachrichten über Missstände in der katholischen Kirche. Verschiedene Aktionen und Petitionen fordern eindringlich Veränderungen in unserer Kirche», schreibt soeben Irene Gassmann, die Priorin des Frauenklosters Fahr. Sie kündigt den Start eines wöchentlichen «Gebets am Donnerstag» an, das sich über das Netzwerk der Benediktinerinnen rund um den Erdball verbreiten soll. Im Kloster Fahr startet das Gebet am 14. Februar. In Basel wird es am 21. Februar an der Heiliggeistkirche aufgenommen, in der Kapelle des Studentenhauses gibt es schon seit 2010 am ersten Donnerstag des Monats ein Gebet um Erneuerung in der Kirche. «Es braucht Vertrauen, dass durch neue Wege und einschneidende Veränderungen mehr Gutes geschaffen wird als durch Verharren im Ist-Zustand», heisst es in dem Gebet. Der ganze Text ist greifbar unter www.gebet-am-donnerstag.ch.

«Viele haben Angst. Und tatsächlich sind wir nicht immer auf der Höhe der Zeit», stellte Bischof Felix Gmür am letzten Sonntag in seiner Predigt zur Errichtung des Pastoralraums Limental fest. Eva Baumann-Neuhaus, Projektleiterin am Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut in St. Gallen, brauchte für das, was sich in der Kirche ankündigt, ein anschauliches Wort: «Es rumpelt. Es muss rumpeln! So wird es grössere Vielfalt geben.»

Wenn es kräftig rumpelt, ist nachher nicht mehr alles am gleichen Platz. Es gibt Veränderung. Meine Hoffnung ist, dass sich in den Pfarren und Pastoralräumen viele einbringen, mitdenken und sagen, was ihnen an der Kirche wirklich wichtig ist. Was sie behalten wollen und was anders werden soll. Für diesen Prozess hoffe ich, dass die Zeiten, da in der katholischen Kirche nur eine Meinung als die richtige galt, vorbei sind. Dass wir die Meinung anderer auch dann respektieren und schätzen können, wenn sie der unseren entgegensteht.

Der Februarius war im altrömischen Kalender der Reinigungsmonat. Danach begann ein neues Jahr. Auch die Kirche kann den Februar nicht überspringen. Christian von Arx

WELT

Kritik an Müllers «Glaubensmanifest»

Kardinal Gerhard Ludwig Müller hat mit seinem am 9. Februar veröffentlichten «Glaubensmanifest» Kritik ausgelöst. Das Manifest enthalte neben vielen Sätzen, die jeder Katholik nur bejahen könne, auch allzu pauschale Aussagen oder nur private theologische Überzeugungen, hält der frühere Kurienkardinal Walter Kasper in einer Erklärung fest. Müller fasst aus seiner Sicht grundlegende Glaubenswahrheiten der katholischen Kirche zum dreifaltigen Gott, zu Jesus Christus, dem Wesen der Kirche und ihrer Sakramente zusammen. Ohne es konkret zu nennen, kritisiert er damit das katholisch-muslimische Konsensdokument, das Papst Franziskus und der Grossimam von Al-Azhar, Mohammad al-Tayyeb in Abu Dhabi unterzeichnet haben.

Sorge um Wissenschaftsfreiheit

Die katholischen Fakultäten in Deutschland sorgen sich um ihre Wissenschaftsfreiheit. Anlass dazu gibt das von Papst Franziskus Anfang 2018 veröffentlichte Schreiben «Veritatis gaudium» über die Arbeit kirchlicher Hochschulen und Fakultäten. Dieses schreibe das überholte Bild einer auf Gehorsam ausgerichteten und lehramtlich strikte kontrollierten Theologie fest, heisst es in einer Erklärung des Katholisch-Theologischen Fakultätentages. Wissenschaftsfreiheit gelte auch für die Theologen und dürfe nicht als Gefährdung wahrgenommen werden. «Nur so können Theologinnen und Theologen heute glaubwürdig arbeiten», hält die Erklärung weiter fest.

VATIKAN

Papst warnt Orden vor Isolation

An einem Gottesdienst anlässlich des Welttages des geweihten Lebens am 2. Februar hat Papst Franziskus die katholischen Orden vor Weltlichkeit, Selbstbezogenheit und Isolation gewarnt. Er rief Ordensleute zu Gemeinschaft mit Jung und Alt sowie dem Gottesvolk und besonders zur direkten Begegnung mit Gott auf. Gott begegne man im Konkreten, erläuterte das Kirchenoberhaupt. Franziskus riet daher zu täglichem Gebet, Messen, Beichte, und «echter Nächstenliebe» sowie «Gehorsam zum Oberen und zu den Regeln». Franziskus ermutigte die Orden, die vor allem in Europa und Nordamerika Nachwuchsprobleme haben: «Mit Jesus findet man wieder den Mut voranzugehen und die Kraft, fest zu stehen. Die Begegnung mit dem Herrn ist die Quelle», sagte der Papst.

Mehr Engagement gegen Menschenhandel

Papst Franziskus hat in einer Videobotschaft zum Weltgebetstag gegen Menschenhandel zu mehr Engagement im Kampf gegen Menschenhandel aufgerufen. Auch heute gebe es noch Sklaverei auf der Welt, «so viel oder vielleicht sogar mehr als früher», sagte der Papst.

Franziskus hatte 2015 einen internationalen Gebetstag gegen Menschenhandel ausgerufen, der jährlich am 8. Februar weltweit von Katholiken begangen werden soll. Damit will die Kirche gegen die global wachsenden Verbrechen der modernen Sklaverei mobilisieren.

SCHWEIZ

Genfer sagen ja zu Laizitätsgesetz

Die Genfer Stimmberechtigten haben das neue Laizitätsgesetz, das den Grundsatz der Neutralität des Staates in religiösen Fragen bekräftigt, mit 55,05 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Die Genfer Kirchen begrüssen den Entscheid, wie cath.ch meldet. Besonders umstritten waren die Kleidervorschriften des neuen Gesetzes. Künftig dürfen Beamte im öffentlichen Dienst, Richter und Parlamentsmitglieder keine Zeichen der religiösen Zugehörigkeit mehr tragen. Zum Urnengang kam es, weil Gegner der Vorlage das Referendum ergriffen hatten. Dies waren linke Parteien, Gewerkschaften, feministische und muslimische Verbände.

Erster Trauergottesdienst für Tierfreunde

Zum ersten Mal in der Schweiz fand am Sonntag, 3. Februar, ein Gottesdienst für Menschen statt, die um ein Tier trauern. Die Besucherinnen und Besucher kamen nicht nur aus der ganzen Deutschschweiz, sondern auch aus dem deutschsprachigen Ausland zum Trauergottesdienst in der Zürcher City-Kirche. Im Verlaufe des Gottesdienstes konnten die Tierhalter für ihre verstorbenen vierbeinigen Familienmitglieder Kerzen anzünden und Gedanken in ein Kondolenzbuch schreiben.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... der Weinstock und die Rebe?

«Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.» So übersetzte Martin Luther 1522. Und genau so steht der Satz aus dem Johannesevangelium (Kapitel 15, Vers 5) bis heute in fast allen deutschen Bibelübersetzungen, auch in der katholischen Einheitsübersetzung von 2016. Nur: Was heisst das? Eine Rebe ist doch ein Weinstock, ein Weinstock ist eine Rebe. Wie soll der Winzer Reben vom Weinstock abschneiden, wie Jesus in seiner Rede sagt? Die Antwort ist: Für uns ist eine Rebe nicht das gleiche wie vor 500 Jahren. Luther brauchte das Wort in seiner alten Bedeutung «Schoss, Zweig, Ranke eines Weinstocks» – so hatte seine Übersetzung ihren Sinn. Erst mit der Zeit wurde die ganze Pflanze mühsam ihren Zweigen als Rebe bezeichnet, und heute verstecken wir das Wort nur noch so. Für uns müsste das Jesuswort lauten: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Zweige.» Doch in den meisten Bibeln bleiben wir die Reben – mit Wurzeln im Felsengrund der Luthersprache. cva



Verschiedene Welten: Europäische Touristen im Gespräch mit dem einheimischen Bootsführer auf dem Titicacasee in Peru.

Dieses Band, das uns alle verbindet

JOHANNES 15,1.4–5

«Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer ... Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.»

Einheitsübersetzung 2016

In meinen jungen Jahren durfte ich für das «Konzil der Jugend» Reisen nach Osteuropa machen. Dieses Konzil hatte die Gemeinschaft von Taizé ausgerufen. Da wurde ein Begriff immer wieder genannt: Menschheitsfamilie. Das war für mich ein faszinierender Begriff. So haben viele junge Menschen Reisen in alle Welt unternommen, um auszudrücken, dass wir Menschen zusammengehören.

«Bleibt in mir und ich bleibe in euch.»

Johannes 15,4

In meinem Studium hörte ich den Begriff «Volk Gottes», der im Zweiten Vatikanischen Konzil wichtig war und bleibt. Er begeisterte mich. In einer Studienarbeit deutete ich ihn so, dass damit alle Menschen gemeint seien, eben die Menschheitsfamilie. Doch der Dogmatikprofessor korrigierte mich, dass dieser Begriff nicht alle Juden, Christen und Andersgläubigen dieser Welt umfasse, sondern für die Kirche stehe. Ich war enttäuscht.

Ein Zusammensein in kleiner Runde rief diese Erinnerung kürzlich in mir wach. Wir steckten zu dritt die Köpfe zusammen – es war

wohl die «Gnade» jener Stunde: Ein junger Mann aus Marokko war am Tisch. Er ist seit dem 13. Altersjahr ohne Zuhause in Europa unterwegs. Heute ist er 21 Jahre jung. Die Ikone im Kerzenlicht faszinierte ihn. Sein Kopf berührte den oberen Rand der Ikone. Neben mir ein junger Mann im Theologiestudium, 22-jährig, mein Praktikant. Er ist von den Begegnungen mit den Menschen begeistert. Schön, wenn er in die Seelsorge gehen würde. Ich, 64 Jahre alt, sass dem jungen Marokkaner gegenüber. Er erzählte von einer anderen Welt, die wir nicht kennen. Da spürte ich wieder diese Einheit, die alle Menschen miteinander verbindet, wenn wir uns nur darauf einlassen. So unterschiedlich scheinen seine Welten von den unseren: die Welt des Islam, die Flucht über das Mittelmeer, die Rastlosigkeit in Europa ohne Ziel; dazu die Unterschiede der Generationen, der Erfahrungen, der Hoffnungen und der Enttäuschungen über das Leben ... Und doch war da eine Einheit, die mich überraschte, die Nähe der Seelen, die Freundlichkeit und Dankbarkeit.

«Bleibt in mir und ich bleibe in euch.»

Johannes 15,4

So schrieb der Hl. Petrus Damiani: «Mag auch die heilige Kirche durch die Verschiedenartigkeit der Menschen auseinander streben, so ist sie doch durch das Feuer des Heiligen Geistes zu einer Einheit zusammengeschweisst ... Mag sie auch ... in Teile zerfallen, so kann das Mysterium ihrer innersten Einheit ... in keiner Weise verletzt werden.»

Dieser Heilige lebte in Einsamkeit in seinem Kloster Fonte Avellana in Mittelitalien.

Er war oft unterwegs und vermittelte zwischen den verschiedenen Welten der Macht in Kirche und Politik. Er pendelte zwischen der Liebe zur Einsamkeit und der Teilnahme an den grossen Auseinandersetzungen jener Zeit.

Dieser uns alle verbindende Geist: Es gibt ihn tatsächlich, wenn wir uns nur darauf einlassen. Er ist tiefer als die Enttäuschungen unseres Lebens, als unsere Verschiedenartigkeit. Ja, er ist tiefer als der Frust, tiefer als die Perspektivenlosigkeit. Diese Einheit erfahren wir, wenn wir nicht viel reden, sondern in die Augen des anderen schauen. Was auch immer mein Gegenüber sagt, es gibt mehr als das. Es ist tiefer als unsere Unterschiedlichkeit. Diese Sichtweise entdecken wir, wenn wir uns Zeiten der Stille nehmen. Dann wachsen in uns Dankbarkeit und Freundlichkeit. Wir finden eine Balance zwischen Alleinsein und Miteinandersein, so unterschiedlich wir auch sein mögen. Das Geheimnis ist dieses innere Band zwischen dem Schöpfer und uns, das Band zwischen uns allen.

Anna-Marie Fürst, Theologin, arbeitet in der Gefängnisseelsorge und in der Seelsorge für Menschen mit Behinderung in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt und Zug

HL. PETRUS DAMIANI

Reformer und Vermittler (21. Februar)

Geboren 1007 in Ravenna, Studium der Theologie in Ravenna, Faenza und Parma. Dozent in Rhetorik, Mönch in einer Eremitenkongregation, Prior und Bischof. Reformer der Kirche, Vermittler zwischen geistlicher und weltlicher Macht, Kirchenlehrer. Gestorben 1072.

Nächster Einführungskurs Wegbegleitung für Freiwillige vom 7.3. – 4.4.2019

Haben sie Zugang zu Internet und Handy? Herzlichen Glückwunsch! Für die meisten von uns ist es eine Selbstverständlichkeit schnell den Nachbar oder die Freundin per Natel zu kontaktieren oder eine Nachricht zu schreiben. Wir bestellen uns übers Internet Kleider und die Dinge, die wir im Alltag brauchen oder wir informieren uns über die Öffnungszeiten eines Amtes. Unsere Rechnungen bezahlen wir online und wir studieren die Angebote der Gemeinde und öffentlicher Einrichtungen. Oft vergessen wir dabei, dass es noch viele, vor allem ältere Menschen gibt, die die neuen Technologien nicht nutzen können. Der nächste Einkaufsladen ist manchmal weiter weg und man könnte per Internet schnell eine Bestellung beim Lieferdienst aufgeben. Aber wer macht das, wenn man alleine ist und keinen Zugang zu den elektronischen Medien hat? Die Idee des Projektes Wegbegleitung entstand durch solche Veränderungen im Zusammenleben der Menschen, dem Rückgang der einst verbreiteten Nachbarschaftshilfe und der zunehmenden Isolation. Die Wegbegleitung ist ein Netzwerk, in dem ausgebildete Freiwillige vor Ort, Menschen in einer schwierigen Lebenslage ein Stück auf ihrem Weg begleiten und zur Seite stehen.

Es freut mich sagen zu können, dass das Netzwerk der Wegbegleitung in der Region Olten gelebt wird, auch wenn mancherorts mehr Freiwillige und Einsätze gewünscht sind, hat sich das Angebot doch in den letzten Jahren stetig vergrößert. Heute gibt es in der Region Olten sechs Koordinationsstellen, eine davon auch für Menschen italienischer Muttersprache. So ist eine Vision Wirklichkeit geworden. Ich habe größten Respekt und Achtung vor dem, was unsere Freiwilligen mit viel Engagement und Empathie leisten und es ist wunderbar mitzuerleben, wie kreativ die Freiwilligen und die begleiteten Menschen ihre gemeinsame Zeit gestalten. Freiwilligenarbeit soll für beide Seiten erfüllend und bereichernd sein und in den meisten Fällen ist das auch so. Sollte es dennoch einmal zu Problemen führen, kann in der Supervision und mit Hilfe der fachlichen Begleitung meistens eine befriedigende Lösung gefunden werden.

Projektleitung

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Maria Bötschi
Tannwaldstr. 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch

Nächster Einführungskurs 2019:

7.3.; 14.3.; 21.3.; 4.4.2019
jeweils am Donnerstag, 17.00 – 20.00 Uhr
Pfarrei St. Marien, Engelbergstrasse 25,
4600 Olten

Informationen zum Kurs und Anmeldungen:

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Maria Bötschi
Tannwaldstr. 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch

Die Teilnahme am Einführungskurs ist kostenlos. Anmeldungen bis 28.2.19 telefonisch oder per Mail

Wer kann begleiten?

Die Freiwilligen werden in vier Kursmodulen auf ihren Einsatz vorbereitet. Die Module werden nach den Grundsätzen der Erwachsenenbildung durchgeführt. Gearbeitet wird einzeln, in Gruppen oder im Plenum mit fachlichen Inputs durch die Kursleitung. Es werden detaillierte Kursunterlagen abgegeben. Die Freiwilligen werden anschliessend in ihrer praktischen Tätigkeit fachlich begleitet. Regelmässige Supervisionen und Weiterbildungsstage unterstützen die Freiwilligen später bei ihren Einsätzen.

Kursinhalte

- Motivation zum Helfen
- Wie erfahre ich mich selbst?
Eigene Stärken und Schwächen
- Kommunikation, aktives Zuhören,
Besuchsaufbau
- Nähe / Distanz
- Kennenlernen von sozialen Institutionen
- Themen wie Depression, Trauer, Alter

Kursleitung

Maria Bötschi, Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, Olten
Cornelia Dinh-Sommer, Sozial- und Beratungsdienst, Olten

wegbegleitung

menschen in kritischen
Lebenssituationen kompetent
begleiten

Koordinationsstellen Wegbegleitung

Katholische Kirche Olten, Sozial- & Beratungsdienst
Cornelia Dinh-Sommer
Engelbergstrasse 25, 4600 Olten
Tel. 062 287 23 14 sozialdienst@katholten.ch

Pastoralraum St. Wolfgang im Thal, Kath. Pfarramt
Heinz Bader
St. Annagasse 2, 4710 Balsthal
Tel. 062 391 91 91 / 87
heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch

Pastoralraum Niederamt
Fachstelle Diakonie / Soziale Arbeit
Eva Wegmüller, Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 079 776 42 21
diakonie@niederamtsued.ch

Kappel-Boningen, Gunzgen
Kordinatorin: Cyrilla Spiegel-Baumgartner
Sandmatten 256, 4618 Boningen
Tel. 062 216 19 15
cyrilla.spiegel@bluemail.ch

Pastoralraum Gösgen, Katholisches Pfarramt
Andrea-Maria Inauen
Hauptstr. 25, 4655 Stüsslingen
Tel. 062 298 31 55
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Ökumenische Wegbegleitung
Laufental-Dorneck-Thierstein
Franziska Amrein, Pfarreiheim Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen BL
Tel. 061 765 92 05
wegbegleitung@pfarrei-laufen.ch

«Io con te»
Kordinatorin: Claudia Castellano
Tel. 075 417 56 63
ioconte@missione-olten.ch
oder Missione cattolica italiana, Olten
Tel. 062 212 19 17



© Stephan Barth, PIXELIO

Ist Lügen Sünde, Schwachheit oder Klugheit?

Das Stapferhaus in Lenzburg leuchtet in der neuen Ausstellung «Fake - Die ganze Wahrheit» unser Verhältnis zur Wahrheit aus. Wann und wie oft lügen wir? Warum lügen wir? Lügen andere auch soviel wie ich? Was ist die Wahrheit? Wo fängt die Lüge an? Ist die Lüge von heute vielleicht die Wahrheit von morgen? Ist der Arzt verpflichtet, dem Patienten oder der Patientin schwerwiegende Diagnosen zu eröffnen?

Während den vergangenen Festtagen habe ich mir die Zeit genommen und habe die Ausstellung besucht. Seither ertappe ich mich regelmässig darüber, wie mich diese Ausstellung nachhaltig prägt. In der Familie und im Freundeskreis habe ich schon mehrere Gespräche zum Thema «Lügen» angezettelt und dabei festgestellt, wie vielschichtig und komplex dieses Thema ist. Sind wir nicht alle tagtäglich von kleineren oder grösseren Lügereien betroffen? Wer diese Frage verneint, hat sich eben zu einer neuen Lüge verleiten lassen, auch wenn nur in Gedanken.

Beschönigende Angaben bei einer Job-Bewerbung, SportlerInnen, die dopen, SchülerInnen, welche im Supermarkt etwas mitlaufen lassen, Krankheiten, die dem Arbeitgeber vorgetäuscht werden, negative Tatsachen, welche verschwiegen werden, Eltern, welche ihren Kindern nicht die Wahrheit sagen; das Lügenregister könnte beliebig erweitert werden.

In der Ausstellung kann man sich sogar einem Lügendetektor anvertrauen. Der Zeigfinger muss auf den Sensor eines Stuhles gedrückt werden. Während der Ausstellungsbesucher/die Ausstellungsbesucherin eine Frage beantworten muss, misst der Sensor den Herzschlag. Die Veränderung des Herzschlages soll Auskunft darüber geben, ob du lügst oder nicht. Kann eine Maschine eingesetzt werden, um die Wahrheit zu ermitteln?

Auf die Frage, ob wir die Wahrheit sagen oder nicht, weiss jeder von uns selbst Bescheid. Schlussendlich besitzen wir Menschen ein Gewissen, welches als Geschenk Gottes erachtet werden darf. Es ist die verborgenste Mitte des Menschen, wo er oder sie alleine ist mit Gott, dessen Stimme im Innersten zu hören ist. Wir Menschen haben die Freiheit, auf diese innere Stimme zu hören und richtig zu entscheiden, ob wir die Wahrheit sagen wollen oder nicht.

Trudy Wey

«La Pedrina» spielt von Bach bearbeitete Werke

BACH Konzerte Olten mit zwei Konzerten für Orgel, Motetten und Kantaten

...mehr auf Seite 7

Winterfreuden mit dem Schlitten

Jubla und Minis im Schnee

... mehr auf Seite 8

Slowenien im Focus des Weltgebetsstages

Eine Liturgie der Solidarität mit Frauen aus aller Welt.

... mehr auf Seite

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

6. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Jahrzeit für
Margaritha Grolimund-Rötheli
Irene Annaheim

Sonntag, 17. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 19. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 22. Februar

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

6. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 17. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
17.00 Eucharistiefeier in indischer
Sprache

Dienstag, 19. Februar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mitgestaltet durch die
Frauengemeinschaft
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 22. Februar

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Ursula Topitsch
Jahrzeit für
Margaretha Hug-Ruzicka
Anna Kissling-Jäggi
Hans Müller-Meile
Annamaria und Elias
De Schepper

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

6. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Theodor u. Elisabeth Meier-Müller
Pia und Beat Vögtli-Meier

Montag, 18. Februar

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 20. Februar

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

6. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 17. Februar

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 18. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 19. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 22. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 23. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

16./17.02.2019

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

6. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeit für Eduard und
Adelheid Bitterli-Hof und
Tochter Hanna

Kirche St. Josef

Wisen

7. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 17. Februar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrweckraum Kantonsspital
Leni Hug

Dienstag, 19. Februar

10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 20. Februar

10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 21. Februar

09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Weingarten

Freitag, 22. Februar

10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

Sonntag, 17. Februar
17.00 Uhr
Kirche St. Martin Olten



ORIGINAL & ARRANGEMENT
Bach als Bearbeiter

Orgelkonzerte BWV 594 & 593
Motette BWV 118
Kantate BWV 29

Christoph Mauerhofer, Francesco Saverio Pedrini, Orgel
Ensemble der Bach Konzerte Olten / La Pedrina
Francesco Saverio Pedrini
künstlerischer Leiter Bach Konzerte Olten

Türkollekte Dauer rund 70 Minuten

Hallenminigolf im Meierhof

Mittwoch, 20. Februar

Für Kinder der 3./6. Klasse

Lust auf eine Runde Minigolf, auch im Winter wenn's kalt ist und schneit? Dann komm mit zum Minigolf in den Meierhof.

Treffpunkt: 13.45 Uhr vor der Marienkirche, zurück 16.45 Uhr

Infos und Anmeldung bis bis Mittwoch, 15. Februar: 079 969 7886 oder hansjoergfischer@katholten.ch

Hansjörg Fischer



Samstag, 23. Februar, 18 Uhr

Kirche St. Martin Olten

Das Gleichnis der ArbeiterInnen im Weinberg steht im Mittelpunkt der Feier. Nach dem Lesen dieses Gleichnisses wird zunächst eine Diskrepanz sichtbar, die aber auf den Massstäben beruht, die wir als gerecht empfinden. Gerne stellen wir uns als LeserInnen auf die Seite der ungerecht behandelten Arbeiter. Das Gleichnis lehrt uns, dass Gott oder der Weinbergbesitzer mit anderen Massstäben misst.

Für das FEIERNmit – Team

Trudy Wey

Heimosterkerzen 2019 – HelferInnen gesucht

Frauen und Männer aus St. Martin, St. Marien und St. Mauritius führen die schöne Tradition weiter, gemeinsam die neuen Heimosterkerzen zu basteln.

Für die handwerkliche Umsetzung suchen wir weitere Freiwillige, welche mithelfen, die 800 Heimosterkerzen mit dem Sujet zu verzieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Am **Donnerstag, 7. März von 9.00–12.00 und von 13.30–18.00 Uhr** ist im Mehrzweckraum in St. Marien die Heimosterkerzen-Werkstatt geöffnet. Am Mittag steht ein einfaches Mittagessen bereit.

Bitte reservieren Sie sich das Datum und kommen Sie einfach spontan vorbei.

Agostina Dinkel und Denise Gerster

Zmorgeträff in St. Marien

Sonntag, 24. Februar, 9.15 Uhr

Pfarrsaal St. Marien Olten

Es werden Kaffee, Tee, Zopf, Butter und Konfitüre bereit gehalten und der Pfarreirat freut sich, wenn alle noch etwas für ein Buffet mitbringen.

Der Anlass wird parallel zur 2. Säule des Religionsunterrichts der 1. und 2. Klassen organisiert.



Gemeinsame Heilfasten-Woche
vor Ostern 2019

«Miteinander in die Heilige Woche»

4. - 11. April

Kapuzinerkloster Olten

Meditationen jeweils um 20 Uhr mit Br. Werner Gallati. «Fasten ist mehr als nicht essen. Fasten ist Ernährung von innen.» Die Wirkungen des Fastens liegen in der Veränderung der Beziehung zu sich selbst, zu Gott und zu den Menschen. Sie liegen auf der gesundheitlichen und seelisch-geistigen, auf der religiösen und mitmenschlich-sozialen Ebene (N. Brantschen).

Information und Auskunft: Br. Werner Gallati, 062 206 15 65. Flyer liegen in den Kirchen auf.

Unkostenbeitrag: Fr. 10.- für Unterlagen, Glaubersalz, Getränke und Suppe.

Anmeldung: Sekretariat Katholischen Kirche Olten, sekretariat@katholten.ch, 062 287 23 11.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

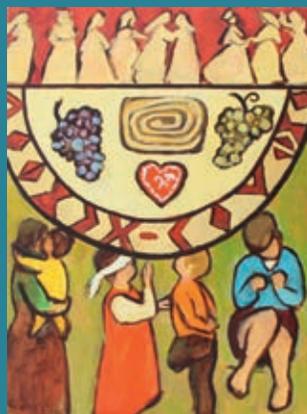
Weltgebetstag

Freitag, 1. März 2019

09.30 Uhr
Klosterkirche
Olten

19.00 Uhr
Mauritiuskirche
Trimbach

Von Frauen aus
Slowenien vorbereitet
zum Thema
„Kommt, alles ist bereit“



Anschliessend an die Feiern sind alle Mitfeiernden herzlich zu Kaffee, Tee und Gebäck eingeladen.

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst.

Agenda

Montag, 18. Februar

14.15 Silberdistelnachmittag
ref. Johannessaal, Trimbach

Dienstag, 19. Februar

12.00 Dienstag-Mittagstisch
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Mittwoch, 20. Februar

10.00 Mittwochscaffee,
Pfarreizentrum St. Marien
13.45 Hallenminigolf im Meierhof für
Kinder der 3./6. Klasse

Donnerstag, 21. Februar

17.00 Einführungskurs Wegbegleitung
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Samstag, 23. Februar

14.00 «Harmonic Temple» - offenes Singen
organisiert durch «offene Kirche Olten
Kapelle St. Marien, Olten
15.30 Religionsunterricht
konfessionelles Fenster 1./2. Klasse
Mauritiusstube, Trimbach
17.30 Samstagsfiir für Kinder bis zu 3. Klasse
Kirche St. Mauritius, Trimbach
18.30 Spieleabend
Mauritiusstube, Trimbach

Sonntag, 24. Februar

09.45 Zmorgeträff
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Dienstag, 26. Februar

16.30 Schreibstube/Treffpunkt
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 27. Februar

10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Donnerstag, 28. Februar

09.00 Donnschtagkafi
Josefsaal, St. Martin Olten
14.00 Fasnachts-Höck der SeniorInnen
Pfarrheim Ifenthal
18.00 Schnitzelbank-Abend
Josefsaal, St. Martin Olten

Freitag, 1. März

09.30 Weltgebetstag der Frauen
Klosterkirche Olten
19.00 Mauritiuskirche, Trimbach
anschliessend Beisammensein

weitere Infos auf www.katholten.ch

Verstorben sind

Hans Fähndrich am 3.2., St. Martin

Max Dobler am 4.2., St. Martin

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Specksteinkreuze der Erstkommunionkinder

An zwei Abenden im Januar haben 16 engagierte Eltern für ihre Kinder wunderschöne Specksteinkreuze gestaltet. Es wurde ausgehöhlt, geschliffen und nochmals geschliffen. So entstanden wunderschöne Kunstwerke.

Agostina Dinkel, Katechetin



Ein Abend in fröhlicher Runde

Am letzten Januar-Donnerstagabend waren bei fast vollem Mariensaal beschwingte Unterhaltungsmusik und viele muntere Gespräche zu hören. Die Frauengemeinschaft St. Marien bietet jährlich die Möglichkeit zum ausgelassenen Beisammensein mit Essen und Tanz von Menschen mit und ohne Behinderung. Für den gelungenen Anlass möchte die Frauengemeinschaft allen Gästen, Helfenden und Unterstützenden in der Küche, im Saal und auch am E-Piano ein grosses und herzliches Danke aussprechen!

Gabi Schürmann Sacher, im Namen des Vorstandes und der Frauengemeinschaft St. Marien



Kerzensegnung an Lichtmess (2. Feb.) und Brotsegnung zum Gedenktag der Hl. Agatha von Catania (5. Feb.)

Die sizilianische Heilige Agatha (3. Jhr.) ist Schutzpatronin der Armen und der Hirtinnen, der Glockengiesser und Goldschmiede. Ihre Hilfe wird ebenfalls angerufen bei Erdbeben und Vulkanausbrüchen. In den deutschsprachigen Gebieten ist sie die Patronin der Feuerwehren. Wer das Agathabrot isst, soll Linderung erfahren bei Fieber und Krankheiten der Brust sowie bei Heimweh, das auf dem Herzen brennt. Frauen gab man nach der Geburt eines Kindes das Brot, um den Milchfluss zu sichern. So backte man häufig die Brote in Form einer Brust. Beim Brotbacken wurde früher dem ersten Brotlaib die fünf Finger der rechten Hand eingedrückt und dazu ein Segenswunsch gesprochen. Sollte eine Feuersbrunst im Ort ausbrechen, wurde dieser «Griff-laib» ins Feuer geworfen.

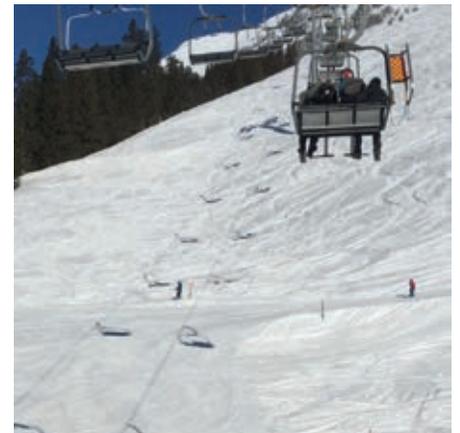


Kerzen- und Bortauslage in den Kirchen des Pastoralraumes.

Die Jubla Trimbach geht Schlitteln

Schon um acht an einem Samstagmorgen konnte man die schlittelfreudigen Frühaufsteher der Jubla Trimbach beobachten, denn um halb neun ging es auch schon los Richtung Engelberg. Mit viel Vorfreude und guten Erinnerungen vom letzten Mal stiegen die Jungen und Mädchen, mit ihren Schlitten, ausgerüstet am Bahnhof Olten ein, um wenig später in Engelberg wieder auszusteigen. Nach einem kurzen und ereignislosen Fussmarsch ging es mit der grossen Gondel nach Ristis und von da per Sessellift auf den Brunni, wo es endlich losgehen konnte. Nach etlichen Malen hoch und runter konnten langsam alle eine gerade Linie fahren, und so musste am Ende niemand unbeabsichtigt schnell den falschen Hang hinunterterrassen.

Nach einer kurzen Unterbrechung für das selbstmitgebrachte Picknick war dieser wunderschöne sonnige Tag dann aber auch schon wieder am Abend angelangt. Müde, aber glücklich, nahmen die Teilnehmer Abschied vom Schnee, um sich wieder in den Zug nach Olten zu setzen, wohin sie nach einem erlebnisreichen Tag wieder nach Hause zurückkehrten.



Ministranten von St. Marien unternahmen bei tollem Winterwetter einen Schlittelausflug nach Engelberg



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Dein Evangelium verkünden

Dein Evangelium verkünden
Deine gute Botschaft
Dein Wort das alles Verwandlende
Sich ihm öffnen
es einlassen in den Grund unseres Herzens
von ihm ergriffen
Deine Stimme sein
Nicht unsere Worte
unsere Gedanken
unser Tun -
Deine Stimme
Dein Tun in uns
Du hast uns gerufen
dass wir Dich verkünden
Dein Heil
Deine alles verwandelnde Kraft

Albert Stüttgen

Harmonic Temple - Offenes Singen

Samstag, 23. Februar, 14 Uhr

Kapelle St. Marien Olten

Harmonic Temple Lieder sind einfache vierstimmige Kompositionen von Nickomo Clarke zu Mantras aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Diese Gesänge schaffen mit ihren überraschenden Harmonien einen besonderen Klangraum – in den man eintreten und es geniessen kann. Singen im Kreis – ohne Noten, ohne Publikum.

Organisiert durch die «offene Kirche Region Olten»

Jakobsweg Konstanz - Genf Teilettape vom 4. - 7. April

Wir pilgern weiter auf dem Jakobsweg.

Gemeinsam unterwegs sein – jede und jeder in seinem Tempo – verbindet. Wandern ist eine Form, die mit-hilft, zur Ruhe zu kommen, den eigenen Gedanken Raum zu geben und im Gespräch aufeinander zu hören. Das Gepäck wird selber mitgetragen, Verpflegung am Tag aus dem Rucksack, Übernachtung in einfachen Unterkünften mit Halbpension.

Gesättigt mit unvergesslichen Eindrücken haben wir die Etappen durch die Innerschweiz hinter uns gebracht. Vom 4.– 7. April 2019 führt die 3. Etappe von Lungern nach Rüeggisberg:

4. April: Lungern (Kaiserstuhl) – Oberried

5. April: Oberried- Merligen

5. April: Merligen – Amsoldingen

6. April: Amsoldingen – Rüeggisberg

Wanderleitung und Information: Markus von Däniken, vondaenikenmm@bluewin.ch, 062 212 72 69

Organisation: Geneviève Frei-Rhein, Regula Zimmermann, Judith Grab

Anmeldung beim Pastoralraumsekretariat bis 22. Februar.

Die Offene Kirche Region Olten sucht Mitarbeitende

2003 wurde die Offene Kirche Region Olten gegründet. Im Jahr 2017 erhielt sie eine Auszeichnung der Stadt Olten. Doch wenn sie keine Mitarbeitende findet, ist ihre Existenz bedroht. An der GV vom 21. März wird über das Weitergehen entschieden.

Darum sucht sie dringend Menschen, die sich für Leitung und Mitarbeit interessieren.

Das Programm ist breit gefächert, oekumenisch und interreligiös.

Es gibt unter anderem Ausstellungen, Pilgerwanderungen, Taizéfeiern, Friedensgebet, Lesungen mit prominenten AutorInnen, Woche der Religionen usw.

Die grosse Freiheit an Themen und Projekte heranzugehen, zeichnet das Engagement in der OKRO aus.

Interessenten, die bereit sind, sich ständig oder projektbezogen in der Offenen Kirche Region Olten zu engagieren, melden sich bitte unter info@offenekirche-olten.ch

iTe - Leserreise nach Sri Lanka

22. Juli bis 10. August 2019

Die Reiseleitung hat Bruder Werner Gallati. Das ausführliche Reiseprogramm ist erhältlich bei:

Missionsprokura der Schweizer Kapuziner

Amthausquai 7, 4600 Olten

062 206 15 65 oder werner.gallati@kapuziner.org

Schmunzelecke

Menschenähnlich

Als sich beim Betrachten seines neugeborenen Jungen, des Orang-Utans Haare sträuben, beruhigt ihn Frau Orang-Utan:

«Weisch, wennsi uf d Wäut chöme, gliiche si de Mönsche, aber das bessert denn scho.»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73

Pastoralraumleiterin Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht Anita Meyer, 062 287 23 19
Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik

Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 18.02.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 20.02.: ore 20.00 St. Marien formazione gruppo RnS.

Giovedì 21.02.: ore 20.00 St. Martin prove di canto del coro.

Venerdì 22.02.: ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani. Ore 20.30 St. Marien primo incontro del corso prematrimoniale.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuiki Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 17.02.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Gunzgen

Sonntag, 17. Februar – 6. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Gunzgen

Donnerstag, 21. Februar

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Gunzgen

Jahrzeit für:

Trudy Lack-Wyss,

Gertrud und Robert Kamber-Z'graggen

Gemeinsame Kollekte

16. / 17. Februar:

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Gemeinsame Berichte / Anlässe

Zeichen der Verbundenheit und der Stärkung

Das Erleben von Krankheit gehört ebenso zu den Grunderfahrungen menschlichen Lebens wie physische oder psychische Kraftlosigkeit. Beides berührt immer den ganzen Menschen. Daher wünschen Kranke in ihrer Situation nicht nur ärztliche Hilfe und Pflege, sondern auch den Beistand und die Begleitung von Menschen und Stärkung im Glauben.

Wir Seelsorgende besuchen daher gerne die Kranken in den verschiedenen umliegenden Spitälern und selbstverständlich auch zuhause. Manchmal ist es jedoch schwierig für uns zu erfahren, wer krank ist oder im Spital liegt und sich über einen Besuch freut. Datenschutzbestimmungen machen es den Spitälern nicht einfach, uns zu informieren. Daher sind wir darauf angewiesen, dass Sie ihren Wunsch beim Spitaleintritt klar formulieren oder sich direkt bei unseren Pfarrämtern melden, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Hauskommunion

Gleichzeitig weisen wir bei dieser Gelegenheit gerne wieder einmal auf die Möglichkeit der Hauskommunion hin. Vor allem ältere Menschen berichten immer wieder, wie mühsam es beizeiten ist, den Weg zur Pfarrkirche unter die Füße zu nehmen, um am Gottesdienst teilzunehmen. Wer dazu, aus welchem Grund auch immer, zeitlich begrenzt oder für längere Zeit, nicht mehr in der Lage ist, den besuchen wir selbstverständlich zuhause und bringen gerne die Kommunion zu ihnen. Bruder Suhas (s. nebenstehender Text) und Aurelio Tosato kommen gerne bei ihnen vorbei und bringen ihnen die Kommunion. Sie müssen sich nur im Pfarrbüro oder direkt bei einem von beiden melden.

Krankensalbung

Auch wenn die heute gängige Praxis der Krankensalbung nichts mehr mit der sogenannten „letzten Ölung“ zu tun hat, diese Vorstellungen sind noch immer in der Köpfen der Menschen. Darum hat es das Sakrament der Krankensalbung immer wieder schwer. Dabei geht es heute vielmehr um Stärkung und Ermutigung, um Hoffnung und Verbundenheit. Denn immer wird uns in der Bibel berichtet, dass

Hägendorf-Rickenbach

Samstag, 16. Februar – 6. Sonntag im JK

17.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Hägendorf

Dreissigster für Josef Meier

Jahrzeit für Kurt Kellerhals-von Arb

Sonntag, 17. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Hägendorf

11.30 Taufe in Hägendorf

Mittwoch, 20. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira im Seniorenzentrum

Donnerstag, 21. Februar

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf

Kappel-Boningen

Samstag, 16. Februar – 6. Sonntag im JK

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Kappel

Sonntag, 17. Februar

08.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Boningen

Dienstag, 19. Februar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Kappel

Jesus sich den Kranken zugewendet hat. Er hat ihnen die Hände aufgelegt, so dass sie Heilung an Leib und Seele erfahren konnten. Und er hat die Seinen beauftragt sich der Kranken und Schwachen zuzuwenden. Damals wie heute fordert er dazu auf: «Heilt die Kranken» (Mt 8, 17)!

Die Krankensalbung ist darum ein Sakrament der Stärkung besonders wenn Krankheit, ein Unfall, eine schwierige Operation oder Altersbeschwerden einem zu schaffen machen. In solchen Situationen spüren wir deutlicher als sonst, wie gut es ist, wenn wir mit anderen verbunden sind und von einer Gemeinschaft getragen werden, die uns Begleitung, Beistand und Zuspruch ermöglicht. Wir erleben, wie sehr wir dann auf Stärkung und Ermutigung angewiesen sind.

Darum will das Sakrament der Krankensalbung Menschen stärken, schwierige Situationen zu bewältigen und sich immer wieder der Liebe Gottes anzuvertrauen. Es will jenen Mut und Kraft schenken, die spüren, dass ihre Kräfte nachlassen, dass sie älter und schwächer werden. Sinnvoll ist der Empfang dieses Sakramentes auch für Menschen, die körperlich oder seelisch krank sind oder vor einer grösseren Operation stehen. Denn das Mitleid Christi mit den Kranken und seine Heilung von Krankheiten jeder Art sind ein deutliches Zeichen dafür, dass Gottes Reich nahe ist. Auch wer bereits die Krankensalbung empfangen hat, darf sich selbstverständlich wieder anmelden.

In unseren Seelsorgeverband finden in diesem Jahr zwei Krankensalbungsfeiern statt:

Zunächst findet eine Krankensalbungsfeier im **Pfarrheim Gunzgen, am Dienstag, 19. März 2019, um 14 Uhr** statt.

Um die Gemeinschaft denn auch zu pflegen, sind alle im Anschluss zu einem Z'vieri eingeladen.

Im Laufe des Jahres findet eine weitere Feier im Seniorenzentrum Untergäu statt. Der Termin wird rechtzeitig publiziert.

Damit wir die Spendung der Krankensalbung persönlich gestalten können, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung, am besten schriftlich (Anmeldetalons liegen in den Kirchen auf) oder telefonisch bei den einzelnen

Pfarrämtern.

Auf Wunsch besteht für Gehbehinderte ein Autofahrdienst (bitte auf der Anmeldung vermerken).

Stefan Schmitz



Krankenbesuche

Du bist meine Hilfe gewesen; lass mich nicht und verlass mich nicht, Gott meines Heiles.

(Psalm 27, 9)

Liebe Gläubige im Seelsorgeverband Untergäu, Bereits seit einem Monat darf ich als Priester bei Euch arbeiten. Mit Freude und Interesse nehme ich die mir zugewiesenen Aufgaben wahr. Ich schätze Euch als aufgeschlossene, engagierte Menschen. Vielen von Euch begegne ich in den Pfarreigottesdiensten. Im Anschluss daran kommt es immer wieder zu Gesprächen und Begegnungen. Es gibt aber bestimmt auch Leute, die ihr Haus nicht mehr verlassen können, die alt und krank sind. Wenn unter Euch Mitmenschen solche sind, die wünschen, dass ich sie besuche, so lasst mich das wissen. Ich bringe Euch die heilige Kommunion, bin bereit für Beichtgespräche, spende das Sakrament der Krankensalbung, und Ihr dürft mir Eure Sorgen, Nöte und Ängste anvertrauen. Ich will für Euch da sein. Auch Patienten im Spital werde ich

gerne aufsuchen. Ich möchte wirklich mit allen den Kontakt pflegen.

Ich bin erreichbar über die Telefonnummern:
062 206 15 75 / 079 136 33 32
pereirasuhas@gmail.com

Aus dem Kapuzinerkloster in Olten grüßt mit allerbesten Wünschen
Br. Suhas Pereira



Bild: Mediothek des Bistums Passau;
Quelle: Emotionen (Bilder-CD)
In: Pfarrbriefservice.de

Voranzeige Suppentage



Bild aus pixabay.com.de

Im Seelsorgeverband Untergäu finden dieses Jahr die Suppentage wie folgt statt:

Ökumenischer Suppentag in Hägendorf am **Samstag, 23. Februar**, von 11 bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus **Hägendorf**

Suppenessen in Kappel am **Samstag, 9. März** ab 11.30 im Pfarrsaal Kappel, organisiert vom Frauenverein **Kappel-Boningen**

Pasta-Tag in **Gunzgen** am **Palmsonntag, 14. April** ab 11 Uhr im Pfarreiheim Gunzgen, organisiert vom Pfarreirat Gunzgen

Chrabelträff in Hägendorf



Einladung für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern.

Nächste Daten für das Chrabelträff in Hägendorf sind jeweils dienstags am:

19. Februar, 5. / 19. März, 2. / 23. April

von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf.

Regelmässiges Treffen um neue Kontakte zu knüpfen, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und zu vernetzen. Es ist keine Anmeldung notwendig. Wir freuen

uns auf eine rege Teilnahme.

Bei Fragen steht Ihnen Claudia Häfeli 079 395 22 84, claudia.haefeli-dirlam@bluewin.ch gerne zur Verfügung.

Röm.-kath. Pfarrei Hägendorf und
evang.-ref. Kirche Pfarrkreis Untergäu

Bildung gegen Armut Kappel-Boningen

Zur Erinnerung



Die Mitglieder von Bildung gegen Armut sind herzlich zur **9. Generalversammlung** eingeladen. Sie findet statt am **Dienstag, 19. Februar** um 20.00 Uhr im Pfarreisaal in Kappel.

Die **Traktanden** richten sich nach den genehmigten Statuten (siehe Pfarrblatt Nr. 6).

Kurzvortrag von Bruder Suhas Pereira:

Das Projekt Kinderheim in Shelti und die Situation im indischen Bundesstaat Dadra Nagar Haveli

Neue Mitglieder sowie Interessentinnen und Interessenten

aus den Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen sind ganz herzlich willkommen, denn durch das Mitwirken von Vielen kann mehr erreicht werden.

Wir freuen uns, Sie am 19. Februar 2019 im Pfarreisaal begrüssen zu können.

Bildung gegen Armut

Mittagstisch in Hägendorf



Am **Mittwoch, 20. Februar**, um 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum. Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. Anmeldung bis Montag, 18. Februar, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

Erstkommunikanten Gunzgen

Am **Mittwoch, 20. Februar**, 2. Vorbereitungsnachmittag im Pfarreiheim von 13.30 bis 16 Uhr inklusiv Kleiderprobe. Bitte 30.–Franken für die Miete mitbringen.

Ministranten Kappel-Boningen



Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 20. Februar**, von 18.30 bis 20 Uhr im Minitreff in Kappel

Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 21. Februar**, 3. Jassrunde im Pfarreiheim ab 14 Uhr.

Firmvorbereitung Hägendorf



Einladung an alle Firmanden aus Hägendorf und Rickenbach: **Donnerstag, 21. Februar** von 18.30 bis 20 Uhr im Pfarreizentrum Hägendorf

Aurelio Tosato, Katechet

Kollekten Januar 2019 Gunzgen

Missio Sternsinger	397.10
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	110.95
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	125.60
Regionale Caritas Stellen	32.40
Sternsingeraktion	199.60

Kollekten Januar 2019 von Hägendorf und Rickenbach

Casa Pipistrelli	349.65
Kollekte Missio Sternsinger	692.65
Epiphanieopfer für Kirchenrenovierungen	241.15
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	299.10
Ökumenisches Opfer für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz	164.40
Regionale Caritas Stellen	472.75
Kinder Krebsforschung	447.25
Sternsingeraktion	3234.25

Kollekten Januar 2019 Kappel-Boningen

Missio Sternsinger	186.20
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	219.10
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	177.40
Regionale Caritas Stellen	226.90
Wohnheim Wangen b. Olten	324.20
Sternsingeraktion	5600.00

Adressen

Notfallnummer 078 745 10 53

SEKRETARIATE

Gunzgen

Kath. Pfarramt, Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Helena Lachmuth, Tel: 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch
Öffnungszeiten Dienstag 08.30–11 Uhr
Mittwoch 17–19 Uhr

Reservation Pfarreiheim:

Vreni Schafer, Tel: 062 216 05 57 / 079 725 59 08

Hägendorf-Rickenbach

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Ruth Geiser, Tel: 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Öffnungszeiten Montag 14–16.30 Uhr
Dienstag 9–11 / 14–16.30 Uhr
Donnerstag 9–11 Uhr

Reservation Pfarreizentrum:

Dominique Troll, Tel 079 323 17 87

Kappel-Boningen

Kath. Pfarramt, Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel 062 216 12 56 | sekpfarramt.kappel@bluewin.ch
Das Sekretariat ist im Februar nicht besetzt.
Bitte wenden Sie sich an die Sekretariate Hägendorf und Gunzgen.

Reservation Pfarreisaal:

Aurelio Tosato, Tel: 079 733 63 74

Pfarrleitung

Stefan Schmitz, Tel: 062 216 12 56
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester

Bruder Suhas Pereira, Tel: 062 206 15 75
pereirasuhas@gmail.com

Liturgie

Samstag, 16. Februar

17.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Franz Holly

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 17. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 18. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 20. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 21. Februar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Samstag, 23. Februar

17.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für:

Wilhelm und Helen Gmür-Schumacher

Sonntag, 24. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier

bekannt. Das Land durchlebte eine bewegte Geschichte bis es zur heutigen demokratischen Republik und Mitglied der Europäischen Union wurde.

Über 60 % des Landes sind mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt und gehören zum Europäischen Naturschutzprogramm Natura 2000. Viele vom Aussterben bedrohte Vogelarten und andere Tiere wie Wolf und Luchs leben in den Bergen.

Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14, 15-24: Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Alle eingeladenen Gäste lassen sich entschuldigen; darauf lädt der Gastgeber Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ein. Was sagen uns die slowenischen Verfasserinnen der Liturgie dazu? Welche Botschaft lesen wir aus dem Gleichnis?

«Kommt, alles ist bereit!»

Wir laden alle ganz herzlich ein und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Auch Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Das Vorbereitungsteam



Frauen-gemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

72. Generalversammlung

Montag, 11. März 2019 19.00 Uhr, Alp-Festhalle

Traktanden

1. Begrüssung
2. Essen
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Protokoll der letzten GV vom 26. Februar 2018
5. Jahresbericht 2018
6. Jahresrechnung/Revisorenbericht/ Budget
7. Jahresbeitrag 2020
8. Mutationen/Verstorbene Mitglieder/Austritte/ Verabschiedungen/Neumitglieder
9. Wahlen Vorstand
10. Jahresprogramm 2019/2020
11. Anträge
12. Verschiedenes/Rückmeldungen
13. Dank und Schlusswort

Gerne bitten wir euch, den Jahresbeitrag von Fr. 25.00, an der GV bar zu bezahlen.

Wer den Fahrdienst beanspruchen möchte, bitte bei der Anmeldung vermerken.

Da beim Alpshulhaus keine Parkplätze zur Verfügung stehen, dürfen die Parkplätze der katholischen Kirche benützt werden.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

*Co-Präsidentin
Carola von Arx
Helen Gmür*

Anmeldung bis spätestens 6. März 2019 (nötig für Essensbestellung)

Briefkasten beim Kircheneingang
oder einfach per Mail

E-Mail: carola.vonarx@ggs.ch oder
e-gmuer@bluewin.ch

Sportlicher Abend mit Pilates



Dienstag, 19. März 2019

Wir treffen uns **um 19.00 Uhr** im Pfarreiheim zu einer Pilatesstunde unter der Leitung von Ursi Wolf. Mitnehmen:

Badetuch, bequeme Kleidung und wenn vorhanden eine Gymnastikmatte. Ansonsten wird die Matte zur Verfügung gestellt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf viele sportliche Frauen!

Das Vorbereitungsteam

Irischer Segenswunsch



*Deine Hände mögen immer
ihr Werk finden,
und immer eine Münze in der Tasche,
wenn Du sie brauchst.*

*Das Licht der Sonne
scheine auf Dein Fenstersims.
Dein Herz sei voll Zuversicht,
dass nach jedem Gewitter
ein Regenbogen am Himmel steht.*

*Der Tag begegne Dir freundlich,
die Nacht sei Dir wohl gesonnen.
Die starke Hand eines Freundes möge Dich stets halten,
und Gott möge Dein Herz erfüllen
mit Freude und glücklichem Sinn.*

Pfarrarbeit

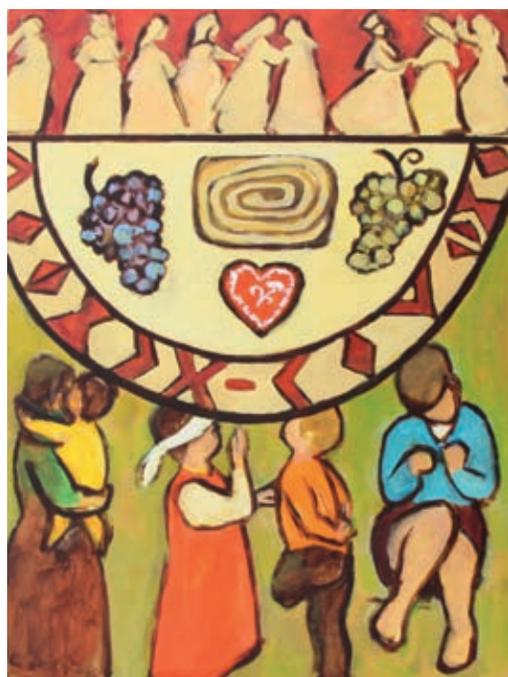
Totengedenken

Am 06. Februar nahmen wir Abschied von **Lilly von Rohr-Schürmann**, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen.

Lilly von Rohr ist in ihrem 95. Lebensjahr verstorben. *Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.*

2019 Weltgebetstag aus Slowenien

Freitag, 1. März 19.00 Uhr in der ref. Kirche



«Kommt, alles ist bereit!»

Land und Leute von Slowenien sind vielen von uns von Ferienreisen oder durch Radio, Fernsehen und Presse

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
 andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

	Sa 16.2.	So 17.2.	Di 19.2.	Mi 20.2.	Do 21.2.	Fr 22.2.
Nd.-gösgen		11:00 WK	08:30 E			
Obergösgen	18:00 E				9:00 E	
Winznau	18:00 WK					
Lostorf		9:30 E				19:30 EA
Stüsslingen		9:30 WK			19:30 ER	
Erlinsbach		11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier,
 EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle,
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
 ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr,
 EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Bitte beachten Sie den Bericht zur Palliative Care unter Pfarrei Niedergösgen.



Pastoralraum Gösgen
 Ressort Erwachsenenbildung

Leben und Glauben in Afrika

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie das Leben von Christinnen und Christen in Afrika ganz konkret aussieht? Wie verbringen die Kinder ihre Zeit? Wie sieht der Alltag von Frauen und Männern aus? Haben Jugendliche eine Lehrstelle? Wovon leben die Familien? Pfarrer Beda Baumgartner lebte bis 2016 in einer Pfarrei in der Elfenbeinküste und wirkte dort als Priester und Missionar. Er freut sich, Spannendes und Interessantes über das Leben der Christinnen und Christen in der Elfenbeinküste zu berichten!

Informationen zu diesem Angebot:

Termin: 21.02.2019, 19.30 Uhr - ca. 21.00 Uhr
Anmeldung: Ja gerne! Kurzentschlossene sind natürlich auch willkommen!
Ort: Unterkirche, Obergösgen
Leitung: Pfarrer Beda Baumgartner
Kosten: Ein Angebot des Pastoralraums Gösgen

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pfarrei-niedergoesgen.ch
 denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Samstag, 16. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 17. Februar

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
 Jahrzeit für Maria Bieri und Rosa Schmid-Lenzin
 Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Dienstag, 19. Februar

08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Samstag, 23. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
 18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic Dreissigster für Paul Friker
 Jahrzeit für Angela Cotting-Beltrame und Johanna Giger



Minigolfabend der FMG

Gerne wollen wir einen lustigen Abend miteinander verbringen. Zum Minigolfspielen braucht es keine Vorkenntnisse. Bei uns steht Spass an erster Stelle. Hast Du Lust? Bist Du mit dabei?

Bildquelle:
 VIP-Spiele

Wann: Donnerstag, 21. Februar 2019

Treffpunkt: 18.45 Uhr Falkensteinplatz (Privatautos)
Spielort: Minigolfhalle Meierhof in Starrkirch
 Anschliessend gemütliches Beisammensein im Café Egge in Obergösgen.

Anmeldung bis spätestens am **15. Februar 2019** bei Erika Fuchs, Tel. 062 849 39 51 oder Email: erika.fuchs@aaremail.ch.
 Wir freuen uns auf viele spielfreudige und unternehmungslustige Mitglieder. *Der Vorstand FMG*



Was ist «Palliative care»?

Ausgebildete Freiwillige

- schenken Schwerkranken und Sterbenden Zeit und Zuwendung
- entlasten Pflegepersonal und Angehörige oder Bezugspersonen

Das Angebot

- Zeit und Präsenz schenken, Wachen
- Zuhören, Gespräche, Beschäftigungen
- Einfache Handreichungen ausserhalb des medizinischen und pflegerischen Bereiches
- Die Einsätze werden bei Tag oder Nacht angeboten. Sitzwachen können über mehrere Stunden erfolgen.

Rückblick 2018

Im letzten Sommer/Herbst ist die Gruppe «Palliative Care» in unserem Pastoralraum um sieben neue Personen gewachsen. Aktuell umfasst die Gruppe zwölf Personen, einen Mann und elf Frauen.

Durchlässigkeit

Die «Palliative Care Gruppen» innerhalb der drei Pastoralräume Gösgen, Niederamt und Olten sind «durchlässig». Das heisst, bei Bedarf können Freiwillige aus den anderen Pastoralräumen angefragt werden. Dies hat sich bewährt. Da im Pastoralraum Niederamt aktuell nur eine Person zur Verfügung steht, sind zur Zeit drei Personen aus unserem Pastoralraum im «Haus im Park» in Schönenwerd im Einsatz.

Einsätze in Zahlen

Anzahl der begleiteten Personen	8
Anzahl der Einsätze*	186
Anzahl der geleisteten Stunden	391
Abgeschlossene Einsätze	4
Aktuell im Einsatz	4

Einen Flyer mit ausführlichen Informationen finden Sie im Schriftenstand der Schlosskirche. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Andrea-Maria Inauen (Verantwortliche Diakonie im Pastoralraum Gösgen) Tel. 062 2983155, diakonie@pr-goesgen.ch



Generalversammlung des Kirchenchors

Kürzlich fand die 181. Generalversammlung des Kirchenchors im Pfarreiheim statt. Präsidentin Gaby Kuhn durfte eine stattliche Zahl Vereinsmitglieder und Gäste im Saal des Pfarreiheims begrüßen. Die Teilnehmenden genehmigten die Jahresberichte, die Jahresrechnung und wählten den Vorstand. Zudem wurden auch Ehrungen vorgenommen. So wurde Nadine Annaheim zum Ehrenmitglied ernannt und Theresia Joho, Urs Kuchler und Denise Müller wurden für 20-jährige Vereinstreue geehrt. Zu Beginn der Versammlung gedachten die Teilnehmenden zudem dem verstorbenen Aktivmitglied Paul Friker. Nur eine Woche vor der GV musste der Chor in einem bewegenden Gottesdienst für immer von ihm Abschied nehmen. Paul Friker hätte anlässlich der diesjährigen GV eine Ehrung für seine 20-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen dürfen. Leider blieb ihm dies nun verwehrt. Neue Sängerinnen und Sänger sind immer willkommen. Melden Sie sich doch unverbindlich bei der Chorleiterin Susanne Bucher, 062 849 54 71.

Beat Fuchs

AGENDA

- **Dienstag, 19. Februar um 13.30 Uhr**
 Pfarreirat im Sitzungszimmer
- **Freitag, 22. Februar um 8.30 Uhr**
 KiLaDa-Team im Sitzungszimmer

Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
buerge.verena@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Samstag, 16. Februar zum 6. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Sonntag, 17. Februar KEIN Gottesdienst

Donnerstag, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

19.00 Leben und Glauben in Afrika, ein Anlass des
Pastoralraums in der Unterkirche

Freitag, 22. Februar

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 24. Februar

09.30 Eucharistiefeier



Bücherstube – Bücher für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist geöffnet
am Donnerstagabend, 21. Februar von 18 bis 19 Uhr.
Es hat eine grosse Auswahl für alle Leseratten.

Weitere Termine 2019: Termine donnerstags: 25.4. /
27.6. / 26.9., jeweils von 18 bis 19 Uhr
Termine samstags: 30.3. / 25.5. / 31.8. / 26.10. / 23.11.,
jeweils von 14 bis 15.30 Uhr

Keine Registrierung – Keine Ausleihfrist – Keine Kos-
ten. Herzlich willkommen!

Das Bücherstube-Team



Lotto-Abend des Frauenforums

am **Dienstag, 19. Februar 2019 um 19.00** in der Un-
terkirche. Mit Fr. 10.00 Spieleinsatz bis du dabei. Es
gibt verschiedene Preise zu gewinnen. Der Abend wird
mit einem kleinen Imbiss abgerundet. Komm doch
vorbei und verbringe mit uns einen gemütlichen Abend.
Preisspenden können bei Christine Straumann bis am
17. Februar abgegeben werden.



Leben und Glauben in Afrika

Ein Angebot des Pastoralraums Gösgen

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie das Leben
von Christinnen und Christen in Afrika ganz konkret
aussieht? Wie verbringen die Kinder ihre Zeit? Wie
sieht der Alltag von Frauen und Männern aus? Haben
Jugendliche eine Lehrstelle? Wovon leben die Famili-
en? Pfarrer Beda Baumgartner lebte bis 2016 in einer
Pfarrei in der Elfenbeinküste und wirkte dort als Prie-
ster und Missionar. Er freut sich, Spannendes und Inter-
essantes über das Leben der Christinnen und Christen
in der Elfenbeinküste zu berichten **am Donnerstag,
21. Februar um 19.30 bis ca. 21 Uhr in der Unter-
kirche Obergösgen**



Krankenbesuche im Spital

Da der Datenschutz im Kantonsspital Olten sehr streng
gehandhabt wird, sind die Informationen über die An-
wesenheit von katholischen Patienten und Patientinnen
stark zurückgegangen.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns die Spitalauf-
enthalte von Pfarreiangehörigen, die gerne einen Be-
such hätten, melden. Beachten Sie auch, dass auf dem
Anmeldeformular für den Spitaleintritt und in der Pa-
tientenaufnahme im Spital der Wunsch eines Besuches
entsprechend beantwortet bzw. vermerkt werden muss.
Wir besuchen gerne auch Patienten und Patientinnen
im Kantonsspital Aarau und in der Hirslanden Klinik.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.kathwinznau.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Während des Umbaus der Kirche finden die Gottesdienste im Pfarrsaal statt.

Samstag, 16. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen

Diözesane Kirchenkollekte für die Unterstützung der
Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Donnerstag, 21. Februar

09.00 in Obergösgen, Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Treffpunkt ist um 08.40 Uhr beim Pfarrhaus
Winznau, um mit dem Auto gemeinsam nach
Obergösgen zu fahren.

Zusätzliche Info: Der Bus fährt um 08.47 Uhr
im Dorf Winznau Richtung Obergösgen ab.

VORANZEIGE

Sonntag, 24. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Anschliessend Pfarreikafi

VORANZEIGEN

- **Chile mit Chind, Sonntag, 3. März, 09.30 Uhr**, im
ref. Kirchgemeindehaus in Winznau.

- **Weltgebetstag** im Pastoralraum am **Freitag, 1. März:
08.30 Uhr** in Lostorf, 19.00 Uhr in Obergösgen, 20.00
Uhr in Stüsslingen, jeweils in den kath. Kirchen.

*Hast Du Kinder im Vorschulalter und Lust, andere
Mütter aus Winznau kennen zu lernen,
Dich auszutauschen, zusammen Znüni zu essen,
die Kinder spielen lassen und einen gemütlichen Mor-
gen zu verbringen? Dann bist Du genau richtig im:*



Freitag, 22. Februar, von 8.30 bis 11 Uhr im Pfarrsaal
Winznau. Bei Fragen: Andrea Viehweg 079 395 58 39
oder viehweg.andrea@gmail.com

Das Znüni wird abwechselnd von jemandem gebracht.
Es steht eine Kasse für einen freiwilligen Unkosten-
beitrag bereit. Auf tolle Morgen und viele Mütter mit
ihren Kindern freut sich

die Frauengemeinschaft Winznau.



Vortrag – Leben und Glauben in Afrika

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie
das Leben von Christinnen und Christen
in Afrika ganz konkret aussieht? Wie
verbringen die Kinder ihre Zeit? Wie sieht der Alltag
von Frauen und Männern aus? Haben Jugendliche eine
Lehrstelle? Wovon leben die Familien? Pfarrer Beda
Baumgartner lebte bis 2016 in einer Pfarrei in der El-
fenbeinküste und wirkte dort als Priester und Missio-
nar. Er freut sich, Spannendes und Interessantes über
das Leben der Christinnen und Christen in der Elfen-
beinküste zu berichten!

Am Donnerstag, 21. Februar um 19.30 Uhr in der Un-
terkirche in Obergösgen.
Anmeldung bitte ans Pfarramt, 062 295 39 28..



Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Hast du Lust zum Stricken, Plaudern und
gemütlich zusammen zu sein? Nimm deine eigenen
Stricksachen mit oder lass dich von meinen Strickhef-
ten und Arbeiten inspirieren.

Einmal im Monat treffen wir uns in der Braui 47 Nord,
immer Donnerstag, ab 19.00 Uhr.



Nächster Termin: Donnerstag, 21. Februar

Bei Fragen erreicht ihr Judith Grob unter: 062 212 12
06 oder judyk@bluewin.ch

*E freue mi uf öich, Judith Grob.
Frauengemeinschaft Winznau*



Jassnachmittag

Am **Montag, 25. Februar um 14.00 Uhr** im
Café Charne treffen sich Jassbegeisterte einen gemü-
tlichen Nachmittag.

Landfrauenverein Winznau.

Sonntag, 17. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Father Dominic
Jahrzeit für Theresia und Werner Moll-
Straumann und Sohn Franz Moll-Uebelhart,
Robert und Rosa Peier-Peier,
Martha und Ernst Peier-Gubler,
Philippe Eng-Bolliger

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der
Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Freitag, 22. Februar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Jacqueline Buche

VORANZEIGE:

Samstag, 23. Februar

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Peter Fromm
Opfer für das solothurnische Studentenpatronat

Mittwoch, 27. Februar - Brotsegnung

08.30 Morgenlob mit Mechtild Storz
anschliessend Z'morge im Sigristenhaus

Freitag, 1. März

08.30 Weltgebetstag
ökumenische Andacht in der kath. Kirche
anschliessend Z'morge im Sigristenhaus

Vortrag: «Leben und Glauben in Afrika»

von Pfarrer Beda Baumgartner

21. Februar, 19.30 – ca. 21.00 Uhr

in der Unterkirche Obergösgen

Näheres siehe unter Pastoralraum Gösgen.

Firmweg 2018/98

Am **Samstag, 23. Februar** findet das nächste Gruppen-
treffen statt. Die Firmlinge erhalten eine persönliche
Einladung.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Freitag, 22. Februar um 19.30 Uhr findet im Sigris-
tenhaus unsere Generalversammlung statt.

Nach dem geschäftlichen Teil lassen wir den Abend

ausklingen bei einem feinen Dessertbuffet mit Kaffee
oder Tee. Herzliche Einladung für alle Frauen. Wir
freuen uns auf Euch.

Wer zu Hause abgeholt werden möchte, der melde sich
bitte bei: Frau Rita Manser 062 298 11 76 oder Frau
Ursi Sommer 062 298 21 73

Morgenlob mit Brotsegnung Mittwoch 27. Februar 2019

Zum Morgenlob mit Brotsegnung möchten wir die
ganze Pfarrei herzlich einladen.

Wer Brot segnen lassen möchte, lege es bitte vor der
Feier beim Altar nieder.

Anschliessend sind alle zum Z'morgen im Sigristen-
haus eingeladen.

Weltgebetstag Schweiz – Kommt, alles ist bereit!

Slowenische Frauen laden ein
zum Weltgebetstag am **1. März
2019**.

Jeweils am ersten Freitag im
März findet auf der ganzen Welt
der ökumenische Weltgebetstag
statt. Die Liturgie für alle Feiern
wird jedes Jahr von Frauen eines
andern Landes verfasst. Im Jahr
2019 kommt die Gottesdienstvorlage aus Slowenien.



**Wir laden ein zum Weltgebetstag
aller christlichen Frauen & Männer
Freitag, 1. März 2019, 8.30 Uhr
in der katholischen Kirche.**

«KOMMT, ALLES IST BEREIT» so
lautet das Thema von diesem Jahr.

Die Feier ist ökumenisch gestaltet. Alle Frauen und
Männer sind herzlich zu dieser morgendlichen Feier
eingeladen.

Anschliessend sind alle zum Z'morgen im Sigristen-
haus eingeladen.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft



Ministammtisch

Freitag, 1. März von 18 bis 20 Uhr Mi-
nistammtisch im Schöpfli



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 1. März, 20.00 Uhr** treffen wir
uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Interessierte Personen sind herzlich willkommen.

Generalversammlung des Kirchenchores St. Martin

Am **Donnerstag, 24. Januar** versammelten wir uns,
25 SängerInnen, zur alljährlichen Generalversamm-
lung um Rück- und Vorausschau zu halten. Der Abend
begann mit dem obligatorischen Gschwelti/Chäs-
Znacht. Um acht Uhr eröffnete unsere Präsidentin mit
der Begrüssung der SängerInnen und den Gästen den
geschäftlichen Teil des Abends. Wir haben im vergan-
genen Jahr 52 Proben/Vorproben abgehalten und 15
Gottesdienste mit unserem Gesang bereichert. Beson-
dere Erwähnung verdienen 14 SängerInnen, die wegen
max. 10 Absenzen mit einem kleinen Präsent geehrt
wurden. Für 60 Jahre Kirchenchormitgliedschaft wur-
de Klaus Eng mit herzlichem Applaus bedacht und mit
einem Präsent geehrt. Der Vorstand wurde in corpore
wiedergewählt. Kirchgemeindepräsidentin Susanne
Segna, Mechtild Storz, Religionspädagogin und Sus-
anne Bucher, Fachverantwortliche Ressort Kirchen-
musik, überbrachten Grüsse, Dank und Infos ihrer je-
weiligen Geschäftsstellen. Per Abstimmung wird statt
der Reise ein Singsamstag beschlossen, Datum noch
offen. Weil unter Verschiedenem sich niemand zu Wort
meldete, entlässt uns die Präsidentin mit herzlichem
Dank in den gemütlichen Teil des Abends bei feinem
Dessert, Kaffee und guten Gesprächen.

Neue Mitglieder würden wir gerne in unseren Reihen
herzlich willkommen heissen. Die Proben sind am
Donnerstagabend 20.00 - 21.40 h im Sigristenhaus.
Bei Fragen gibt unsere Präsidentin Monika Renggli
gerne Auskunft Tel. 062 2983012 / 079 713 59 52 oder
monika.renggli@gmx.ch

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30
Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 17. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Oskar und Fanny Meier-von Arx
Opfer für unsere Jubla-Minischar

Donnerstag, 21. Februar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier, Bruder Kapuziner musikalisch
umrahmt mit Klaviermusik
Fahrdienst 19.15 beim Kirchturm

Sonntag, 24. Februar

11.00 Eucharistiefeier

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Am **Montag, 18. Februar von 14–16 Uhr**, treffen wir
uns im Pfarreisäli zum gemeinsamen «Lisme».

Spielnachmittag

am **Dienstag, 19. Februar, von 14–17 Uhr**, im Res-
taurant Kreuz.

Schneeschuhwandern mit Fondue-Plausch

Am **Samstag, 23. Februar** lädt der Verein Kapelle
Rohr zum Schneeschuhwandern mit Fondue-Plausch
ein. Treffpunkt: 17 Uhr beim Dorfausgang Stüsslingen
Richtung Rohr, Kreuzung Blauenstein (Weg Jägerhüt-
te). Fussmarsch rund zwei Stunden; gemütliche oder
sportliche Tour möglich; Start Fondueplausch um 19
Uhr bei der Kapelle; Abendessen Erwachsene Fr 25.–
/ Kind Fr 15.– inkl. 1 Getränk; Schneeschuhmiete
möglich. Anmeldung bis 18. Februar an kapelle@rohr-
so.ch / 079 170 06 43.



79. Generalversammlung des Frauenforums
Am **Freitag, 22. Februar 2019 um 19.30 Uhr** findet

im Vereinsraum beim Schulhaus die 79. Generalver-
sammlung des Frauenforums statt. Interessierte Frau-
en sind herzlich zu einer Teilnahme oder zu einem
unverbindlichen «Schnupperjahr» eingeladen.

Vergelt's Gott für unbezahlbare Einsätze

Anita Meier und Lisa Tirone haben über Jahre in den
Feiern für «Chile för öisi Jüngschte» und auch noch im
daraus entstandenen Projekt «Wunderpasta» mitgewirkt.
Seit Ende Jahr möchten sie diese Aufgabe in andere Hän-
de geben. Wir danken ihnen für ihren treuen Einsatz und
wir wünschen ihnen Gottes Segen für die Zukunft.

Gesucht Mithilfe bei der «Wunderpasta»

Das Team «Wunderpasta» sucht Verstärkung (siehe
oben). Viermal im Jahr – jeweils an einem Dienstag über
den Mittag – können Kinder vom Kindergarten bis und
mit zweite Klasse im reformierten Kirchgemeindehaus
Spielen, Basteln, Singen, Beten, Geschichten hören und
feine Pasta Essen. Wenn Sie bei der Begleitung der Kin-
der mitwirken möchten, melden Sie sich bitte bei Sab-
rina Nowinski 079 948 50 22 oder auf dem Pfarramt.



Kollekte für die Diözesankurie in Solothurn

Mit zehn Kantonen ist das Bistum Basel das grösste der Schweiz. Über 1400 Seelsorgende sind in 511 Pfarren im Dienst von 1.1 Mio. Gläubigen tätig. Die Entstehung des Bistums geht auf das 4. Jh. zurück. Geführt wird es seit 2011 von Bischof Felix Gmür, flankiert von Weihbischof Denis Theurillat und Generalvikar Markus Thürig.

Die Diözesankurie und das bischöfliche Ordinariat befinden sich am Bischofssitz in Solothurn. Hier arbeiten jene Mitarbeitenden des Bischofs, die ihn in seiner Hirten Sorge für das ganze Bistum unterstützen. Dazu gehören auch die regionalen Bischofsvikariate in Biel, Liestal und Luzern. In der Diözesankurie arbeiten 43 Personen – 36 Vollzeitstellen (Stand 01.01.2019). Zu ihren Aufgaben gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral.

Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entspre-

chenden Kosten sehen jährlich wie folgt aus (in Millionen CHF): Personalaufwand 3.0, Sachaufwand 0.7, Berufs- und Bildungsaufgaben 0.3, Beiträge an sprachregionale und gesamtschweizerische Institutionen 0.5, Verschiedenes 0.5. Total: 5 Millionen (plus regionale Bischofsvikariate).

Die CHF 100.– Kirchensteuern, die wir in unserer Kirchgemeinde zahlen, werden wie folgt verteilt: 80.– bleiben vor Ort, 15.– gehen an die kantonale Ebene, 5.– gehen auf die diözesane, sprachregionale und gesamtschweizerische Ebene. Insgesamt wird die Diözesankurie durch die Beiträge der kantonalen Körperschaften der Bistumskantone mit 3,6 Mio. aus Kirchensteuern unterstützt. Weitere Erträge kommen aus Stiftungen, Spenden und Kirchenopfern, wie dies am kommenden Sonntag. Im Namen von Bischof Felix Gmür danken wir für Ihre grosszügige Gabe zur Unterstützung der Leitung und Führung unseres Bistums.

Wieslaw Reglinski

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraum Pfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

6. Sonntag im Jahreskreis

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Samstag, 16. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Margrith Altermatt- Huber,
Guido Meier-Meier,
Giovanni Comiotto, Dora Moll
Jahrzeit für Lotti Segessenmann-Kissling

Sonntag, 17. Februar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 18. Februar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 19. Februar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Gedächtnis des Frauenvereins für Dora Moll

Donnerstag, 21. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Kosten werden über Kirchensteuergelder finanziert. Für ausserordentliche Aufwendungen wird ein Kirchenopfer in den Pfarren, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen. Im Namen von Bischof Felix Gmür danken wir für Ihre grosszügige Gabe.

Ministranten: Lottonachmittag

Die Ministranten treffen sich am **Mittwoch, 20. Februar um 14 Uhr** im OG der Kirche zum Lottonachmittag. Anmeldung bis 15. Februar an Christa Niederöst 062 295 56 87 oder c.niederost@niederamtsued.ch

Frauenverein/ELKI

Am **Mittwoch, 20. Februar um 19.30 Uhr** organisiert der Frauenverein für alle Interessentinnen einen Ladies-Night Kinoabend im Obergeschoss der Kirche. Wir schauen uns gemeinsam einen witzigen Spielfilm an. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit kleinem Apéro.

Frauenverein: Einladung Raclette-Abend

Dienstag, 26. Februar 2019, 18.30 Uhr im Pfarreizentrum Chämistube.

Unkostenbeitrag Fr. 7.–

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

Anmeldung bis 18. Februar an Christa Niederöst,

Telefon 062 295 56 87 oder Mail:

c.niederost@niederamtsued.ch

Frauenverein: Operette

«Der Graf von Luxemburg»

Sonntag 17. März 2019, 14.30 Uhr in Sursee. Kosten:

Fr. 80.00 inkl. Eintritt und Carfahrt. Abfahrtszeiten:

Brüggli 13.15 Uhr, Kirchplatz 13.20 Uhr, Post 15.25

Uhr, Schäfer 13.30 Uhr. Rückfahrt ca. 17.45 Uhr.

Anmeldung bis 28. Februar an Manuela Angst,

079 223 88 82 oder Mail manuela.angst@bluewin.ch

Wer hilft mit beim Singen??

Unsere sechs Erstkommunikanten und ihre Katechetin suchen dringend Kinder und Erwachsene, die uns an der Erstkommunion beim Singen helfen.

Proben:

Do, 25. April von 13.30 – 15.05 Uhr (Erwachsene)

Fr, 26. April von 16.00 – 17.30 Uhr

Sa, 27. April von 9.00 – 11.30 Uhr

So, 28. April um 9.45 Uhr Festgottesdienst

Anmeldung bis am 20. Februar an

Christa Niederöst c.niederost@niederamtsued.ch

062 295 56 87 oder 079 124 09 34

Sonntagsfeier

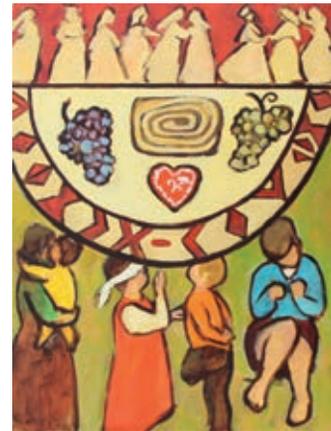
für Erst- und Zweitklässler ist am **Samstag, 23. Februar um 17.30 Uhr** in der Chemistube des Pfarreizentrums. Thema: «Gott ist für Dich der Schatz des Lebens».

Heidi Oegerli, Katechetin

Weltgebetstag 2019 Slowenien

Freitag, 1. März, 18.30 Uhr in der ev.-ref. Kirche in Dulliken. Thema: «Kommt, alles ist bereit»

Der Weltgebetstag soll die ganze Welt im Gebet verbinden. Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich in.



Totengedenken

Am 5. Februar ist im Alter von 66 Jahren **Dominique Aubry**, unser Hauptorganist verstorben. Nach Übernahme der Arztpraxis in Dulliken 1986 meldete er sein Interesse am Orgelspiel in unserer Kirche an und begleitete ab November regelmässig den Gemeindegesang. Einige Jahre war er auch Organist und Chorrepetitor unseres Kirchenchors. Daneben übernahm er auch das Amt des Kirchgemeindegeldschreibers bis 1993. Nach der grossen Orgelrevision von 1987 veranstaltete er über einige Jahre eine Orgelkonzertreihe mit namhaften Interpreten. Auch nach seinem Wegzug aus Dulliken blieb er unserer Kirche als Organist treu. Die Wartung der Orgel lag all die Jahre in seinen Händen. Zuverlässig hat er kleine Mängel selbst behoben und die nötigen Stimmarbeiten veranlasst. Am Freitag, 8. Februar fand der Abschiedsgottesdienst für Dominique Aubry in unserer Kirche statt. Die Urnenbeisetzung war an seinem Heimatort in La Chau-des-Breuleux JU. Gott der Herr schenke ihm die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 17. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Monatslied: KG 123 Vater unser
JZ für Josef Meyer-Suter
JZ für Anna Ramel-Buser
JZ für Vito Zoppi

Donnerstag, 21. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Kirchenopfer

vom 17. Februar ist bestimmt für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ressort Senioren

37. Ökumenischer Senioren Jass-Plausch
Wir wünschen den Senioren **am 19. Februar** viel Vergnügen beim Jassen.

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 20. Februar von 16.00 – 18.30 Uhr** im Römersaal.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Lotto im Römersaal

Am **Donnerstag, 21. Februar um 19.30 Uhr** ist Lotto im Römersaal angesagt.

Die ökumenische Frauengemeinschaft freut sich auf viele spielfreudige Frauen.

VORSCHAU – Ökumenischer Männertreff

Am **Freitag, 8. März** besuchen wir die Papierfabrik der Model AG, Niedergösgen. Treffpunkt ist **um 17.50 Uhr** beim Parkplatz Kirche/Römersaal. Wir marschieren gemeinsam zur Firma. Bitte um baldige Anmeldung per Tel oder E-Mail an: Sepp Stutz, Tel. 0628493691 oder stuglo@gmx.ch. Wir freuen uns über viele Teilnehmer und danken für das Interesse.

Ökumene Gretzenbach

Kirchenchor Gretzenbach

Liebe Frauen und Männer, wir freuen uns über neue Stimmen im Chor. Schnuppern ist jederzeit möglich. Die nächste Chorprobe findet am **Dienstag, 19. Februar von 19.45 – 21.30 Uhr** im Römersaal statt.



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 15. Februar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 16. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit W. Reglinski
JZ für Rosmarie Schenker-Suter
JZ für Walter Widmer-Rutschmann

Mittwoch, 20. Februar

08.30 Wortgottesdienst mit F. Schürmann

Kirchenopfer

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn. Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Ökumenischer Seniorennachmittag

Am **Mittwoch, 20. Februar um 14.30 Uhr** Einladung zu einem unterhaltsamen Theaternachmittag im kath. Pfarreisaal. Die Laienspielgruppe Gretzenbach erfährt uns mit einem Theater.

Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung, damit wir mit Ihnen einen gemütlichen, lustigen Nachmittag erleben dürfen.

Das ökumenische Senioren-Team

Generalversammlung der Ökumenischen Chorgemeinschaft

Am **Mittwoch, 20. Februar** treffen sich die Chorsängerinnen und Sänger und die eingeladenen Gäste um 19 Uhr zur GV im ev.-ref. Kirchensaal.

VORSCHAU

Fastensuppe

Solidaritätsaktion für alle Generation

FASTENSUPPE

Freitag, 15. März um 12.00 Uhr

Freitag, 22. März um 12.00 Uhr

Freitag, 5. April um 12.00 Uhr

im Pfarrsaal der kath. Kirche

Geniessen Sie eine feine Suppe zum Zmittag. Suppe, Brot und Äpfel werden offeriert.

Auf den Tischen stehen Kässeli. Gedacht ist, dass ein Betrag (ca. 5.–) gespendet wird, den man normalerweise auch für ein Mittagessen ausgeben würde. Die Spenden

unterstützen das Engagement des FASTENOPFERS in Indien.

Es gibt zusätzlich noch Buchstabensuppe für die Kinder.

Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Essen an: daeniken@niederamtsued.ch oder mit Anmeldezettel (folgt) Briefkasten Pfarramt, Josefstrasse 3, oder 062 291 13 05 (Di und Do 8.15 bis 11.30 Uhr)

Alle weiteren kirchlichen Anlässe während der Fastenzeit entnehmen Sie dem Flyer, der mit der «Fastenpost» in alle Haushalte verschickt wird.

RÜCKBLICK

Vortrag «FEEderleicht – aufgeräumt glücklich sein» von Caroline Bamert am 29. Januar



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 16. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker –
JZ für Albert und Verena Schwarb-Riner
Orgel: I. Haueter
Monatslied: KG Nr. 123

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözese-sankurie in Solothurn

Freitag, 22. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Peter Kessler

Samstag, 23. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunden treffen wir uns am **Dienstag, 19. Februar, um 18.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum.

Erstkommunikanten

Ein weiterer Vorbereitungsnachmittag findet am **Mittwoch, 20. Februar, 13.30–15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Frauen- und Müttergemeinschaft

St. Elisabeth

Mittwoch, 20. Februar, 18.30 Uhr: Generalversammlung gemäss separaten Programm

Kirchenchor

Unsere nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 21. Februar, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Pfarrreirat

Der Rat trifft sich zur Sitzung am **Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr**, im Pfarreiheim.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich auch diese Woche zu einer Gruppenstunde am **Freitag, 22. Februar, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

VORANZEIGEN

Familien-Gottesdienst

mit den Erstkommunikanten **Sonntag, 24. Februar, um 10.15 Uhr**

Ökumenische Fastensuppe

Samstag, 9. März, 11.00 Uhr im ev.-ref. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 13. März, 12.00 Uhr im röm.-kath. Pfarreiheim

Krankensalbungsgottesdienst

Sonntag, 10. März, 10.15 Uhr in unserer Kirche – keine Anmeldung nötig

Spaghettiesen der Italiener

Sonntag, 31. März im Pfarreiheim

Krankensalbungsgottesdienst

Mittwoch, 27. März, 10.30 Uhr in der Kirche Dulliken

Versöhnungsfeier

Sonntag, 14. April, 17.30 Uhr in der Kirche Dulliken

Ist Dankbarkeit so unerlässlich wie das Öl in einem Getriebe? In unserer Zeit ist sie kein selbstverständliches Gut, droht vielmehr aus dem Alltag zu verschwinden. Eine Kultur der Dankbarkeit kann aber eingeübt werden – und sie trägt wesentlich zur Lebensfreude und Lebensqualität bei. So ist es zum Beispiel gut und wichtig, dass wir zwischendurch einmal allen Menschen danken, die tagaus, tagein in den verschiedensten Sparten freiwillig tätig sind – in sozialen Bereichen, in der Kultur, im Sport, im Vereinsleben, in der Arbeit mit Jugendlichen oder mit alten Leuten. Denn: Ohne Freiwillige ginge es nicht. Ich bin sicher, dass wir jeden Tag Grund haben, von Herzen Danke zu sagen. Heute: Ein herzliches Danke allen Frauen und Müttern, die die Frauengottesdienste am letzten Mittwoch im Monat besuchen und im anschliessenden «Kafi» die Gemeinschaft pflegen.

Peter Kessler



Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Paula von Arx-von Arx
Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözese-sankurie in Solothurn

Freitag, 22. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 24. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Margrit Schenker-Thommen
Kirchenopfer: für die Stiftung Arkadis Olten

Ökumenischer Jass- und Spielnachmittag

Alle Interessierten, die einen gemütlichen Nachmittag verbringen möchten, sind am **Dienstag, 19. Februar, um 14.00 Uhr**, herzlich ins Pfarrhaus eingeladen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Euch!

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 22. Februar**, ein feines Mittagessen in froher Gemeinschaft zu geniessen.

Opferspenden 2019

01.01. Gassenarbeit Luzern	Fr. 98.30
06.01. Epiphanieopfer	Fr. 141.80
13.01. Solidaritätsfond Mutter+Kind	Fr. 96.50
15.01. Opfer für die Kirche	Fr. 325.60

(Beerdigung Schibler Anton)

Herzlichen Dank für alle Spenden.

Interdiözesane Lourdeswallfahrt 2019

Die offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen, findet vom (09.) /10.-16. Mai statt. **Anmeldeschluss:** 17. März
Infobroschüren mit den Anmeldeformularen liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Vorschau

Weltgebetstag - **Freitag, 1. März, 19.00 Uhr**
Wortgottesdienst mit Käthy Hürzeler und der Frauengruppe im ev.-ref Kirchgemeindehaus.

Der Friede ist ein Baum, der eines langen Wachstums bedarf.

Antoine de Saint-Exupéry



Franziskus als erster Papst auf der Arabischen Halbinsel

Der historische Besuch in Abu Dhabi galt den christlichen Gastarbeitern und dem Dialog mit den Muslimen

120 000 Teilnehmer aus 100 Nationen, darunter 4000 Muslime: Die Messe, die Papst Franziskus am 5. Februar in Abu Dhabi feierte, ist die praktische Seite dessen, was er am Vorabend mit dem Grossimam Ahmad al-Tayyeb in einem «Dokument über die Brüderlichkeit aller Menschen» erklärte: Gelebter Glaube in friedlichem Miteinander der Kinder des einen Schöpfers.

Dieses religiöse Dokument hat in diesem Teil der Welt enorme politische Bedeutung. So klar, wie der Grossimam der Kairoer Al-Azhar-Universität und der Papst für Religionsfreiheit, Frauenrechte und Nachhaltigkeit werben, so deutlich, wie sie jegliche Gewalt und Extremismus im Namen Gottes, aber auch religionsfeindlichen Säkularismus und amoralischen Individualismus verurteilen, will das nicht jeder Machthaber oder traditionalistische Prediger hören.

«Volle Bürgerrechte für Christen»

In seiner Rede forderte Grossimam Ahmad al-Tayyeb aus Ägypten, Christen müssten in der Region volle Bürgerrechte haben. Dafür erhält er ebenso Applaus wie für seine Kritik an westlichen Zerrbildern von Muslimen. Der Papst kritisierte in seiner Rede scharf Krieg und Wettrüsten in der Region, lobte aber die Emirate für die Gewährung von Kulturfreiheit. Dennoch, so Franziskus: Wahre Religionsfreiheit beschränke sich «nicht nur auf die freie Ausübung der Religion, sondern sieht im anderen wirklich einen Bruder und eine Schwester (...) derselben Menschheit, denen Gott Freiheit gewährt.»

Am 4. Februar unterzeichneten das Oberhaupt der katholischen Kirche und der Vorsteher einer der wichtigsten Lehrautoritäten des sunnitischen Islam ihre gemeinsame Erklärung. Gemeinsam wollen Papst und Grossimam Frieden, Dialog, Toleranz und echte Frömmigkeit fördern, jeder Instrumentalisierung von Religion für Hass und Gewalt entgegenwirken und für gleiche Rechte für alle eintreten.

Gegen Fanatismus und Terrorismus

Aus dem «Dokument über die Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt», das Papst Franziskus und der Kairoer Grossimam Ahmad Mohammad Al-Tayyeb am 4. Februar in Abu Dhabi unterzeichnet haben: «Deshalb bitten wir alle aufzuhören, die Religionen zu instrumentalisieren, um Hass, Gewalt, Extremismus und blinden Fanatismus zu entfachen. Wir bitten, es zu unterlassen, den Namen Gottes zu benutzen, um Mord, Exil, Terrorismus



Im Präsidentenpalast wurde Papst Franziskus von Kronprinz Mohammed bin Zayed al-Nahyan von Abu Dhabi (rechts) und Scheich Mohammed bin Rashid al-Maktoum von Dubai (links) empfangen.

Zuspruch von Trost und Mut

Der zweite Tag des Papstbesuchs galt den Christen im Nahen Osten. Bei der Messe mit Zehntausenden Menschen im Stadion und weiteren Zehntausenden davor machte Franziskus den Christen in Arabien Mut, die fern ihrer Heimat leben. Er dankte, dass sie ihren Glauben so leben, wie es in dem am Vorabend unterzeichneten Dokument beschrieben ist.

Dies entspreche auch dem Geist der Bergpredigt, so der Papst in seiner Predigt. Anders als es die Massstäbe dieser Welt vorgäben, nach denen die Reichen, Mächtigen, Erfolgreichen selig seien und von den Massen bejubelt würden. Er forderte dazu auf, zu «dienen statt bedient zu werden». – Für die Zehntausenden Fremden, vor allem aus Indien oder den Philippinen, die in Arabien als Arbeiter und Bedienstete arbeiten und überall mit den grossformatigen Bildern der örtlichen Emire konfrontiert sind, hört sich das noch einmal anders an.

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) geben sich als Förderer und Schützer von To-

leranz und Dialog – auch in Abgrenzung zum grossen Nachbarn Saudi-Arabien. So haben die Emirate das Zayed-Sportstadion für die Papstmesse kostenlos zur Verfügung gestellt. In den Emiraten darf jeder Gläubige seine Religion ausüben, viele in offiziellen Kirchen und Tempeln, andere, mangels Platz, in angemieteten Hotelkonferenzräumen. Aber Mission und Seelsorge unter anderen sind verboten. Für Muslime, die ihrer Religion den Rücken kehren, gilt offiziell noch die Todesstrafe.

Christen ins Licht gerückt

Mit dem bisher grössten christlichen Gottesdienst auf arabischem Boden wurden die Christen in der islamischen Welt ins Licht der Weltöffentlichkeit gerückt. Mit der von Franziskus und al-Tayyeb unterzeichneten Erklärung haben die katholische Kirche und die höchste Lehrautorität des sunnitischen Islam einen Meilenstein gesetzt, hinter den Christen und Muslime nicht mehr so leicht zurückkönnen.

Roland Juchem, kna/kath.ch

Bischof Hinder «zu Tränen gerührt»

«Die Messe heute war für mich sehr bewegend. Diese Begeisterung bei den Leuten zu sehen – das hat mich beim Einzug wirklich zu Tränen gerührt.» Das sagte der Schweizer Kapuziner Paul Hinder (77), Bischof für Südarabien, am 5. Februar gegenüber «Vatican news». Er war während des Besuchs stets an der Seite des Papstes. Nach Abschluss des Gottesdienstes habe er dem Papst noch vier Christen aus dem Jemen vorstellen können.

kath.ch

Der volle Wortlaut des Dokuments in offizieller deutscher Übersetzung ist veröffentlicht auf www.vaticannews.va.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 16. Februar: *Simeon von Metz*
Gen 3,9–24; Mk 8,1–10
So, 17. Februar: *Mangold*
Jer 17,5–8; 1 Kor 15,12.16–20; Lk 6,17.20–26
Mo, 18. Februar: *Simon*
Gen 4,1–15.25; Mk 8,11–13
Di, 19. Februar: *Barbatus*
Gen 6,5–8; 7,1–5.10; Mk 8,14–21
Mi, 20. Februar: *Jordan*
Gen 8,6–13.15–16a.18a.20–22; Mk 8,22–26
Do, 21. Februar: *Natalis*
Gen 9,1–13; Mk 8,27–33
Fr, 22. Februar: *Elisabeth von Frankreich*
1 Petr 5,1–4; Mt 16,13–19

ChorusConventus



St. Urban

Sonntag, 24. Februar 2019 Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Krönungsmesse KV 317 und Ave verum KV 618

Mit Wolfgang Amadeus Mozarts Krönungsmesse KV 317 und der Motette «Ave verum corpus» KV 618, zwei Rennern der geistlichen Chorliteratur, setzt die neu gegründete Institution Chorus Conventus St. Urban ein erstes Ausrufezeichen. Dieser Projektchor besteht jeweils nur 48 Stunden lang: Choristinnen und Choristen aus der ganzen Schweiz treffen sich für Proben am Freitagabend und Samstag in den barocken Räumen des Klosters St. Urban. Am Sonntag folgt als Höhepunkt das Konzert in der Klosterkirche. Die Chorgemeinschaft wird unterstützt von namhaften Solistinnen und Solisten: Stephanie Bühlmann, Sopran, Astrid Pfarrer, Alt, Pascal Marti, Tenor, Thomas Fluor, Bass – zur Aufführung gelangen ebenfalls das bekannte Mozart-Duett «Sub tuum praesidium» KV 198 und das sphärische Rezitativ mit Arie «Ergo interest» KV 143 – und dem Lokalmatador Orchester Grenzklang (Mojca Gal, Konzertmeisterin), welches mit einer Sinfonie von Luigi Boccherini seinerseits einen beschwingten Programmteil beisteuert.

Die Leitung liegt bei Patrick Oetlerli.
Eintritt CHF 30.-, Kinder bis und mit Ende Schulpflicht gratis, nur Abendkasse ab 16.15 Uhr
www.arsmusica.ch/Chorus

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad

mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Februar 2019

Sonntag, 17. Februar

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar

08.00 Uhr Eucharistiefeier



Einladung am 24. Februar 2019 zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniusshaus 14.00 bis 17.00 Uhr Antoniusshaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!



Silja Walter war eine Schriftstellerin und Dichterin von ausserordentlicher Vitalität und zeitloser Schaffenskraft. Für ihr himmlisches Werk mit irdischer Bodenhaftung erhielt sie zahlreiche Ehrungen im Literatur- und Kulturbereich. Silja Walter oder Schwester Maria Hedwig verstarb am 31. Januar 2011 im Kloster Fahr. Geboren am 23. April 1919, jährt sich ihr Geburtstag 2019 zum 100. Mal.

Der Schwerpunkt der Gedenkveranstaltungen findet in der Woche nach Ostern 2019 statt mit einem Silja-Tag, einer Musik- und Theaterproduktion, drei Stafettengesprächen zu Silja Walter und dem Festakt für geladene Gäste inklusive Einweihung des Silja-Walter-Wegs auf dem Gelände des Klosters Fahr.

Erste Informationen finden sich ab sofort auf der neugestalteten Website www.siljawalter.ch

Silja-Tag

In Gedenken an Silja Walter sind Namensvetterinnen am 23. April 2019 ins Kloster Fahr eingeladen. Zum Programm ab 15 Uhr gehört der Silja-Austausch mit Priorin Irene Gassmann, eine Klosterführung, der Besuch der Vesper, ein Imbiss sowie der fakultative Besuch von «Ich habe den Himmel gegessen», Reise ins Innere, eine Theater- und Musikproduktion zu Silja Walter ab 19.30 Uhr in der Klosterkirche Fahr.

Anmeldung bis Ende März 2019 an:

info@kloster-fahr.ch oder über www.siljawalter.ch > Veranstaltungen > SiljaTag

FEIERN mit... für Gerechtigkeit

Samstag, 23. Februar 2019, 18:00 Uhr
Kirche St. Martin Olten

katholten.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 16.02.2019 – 22.02.2019

Samstag, 16. Februar

Fenster zum Sonntag.

Der Ü50-Lehrling > SRF 1, 16:40

Wort zum Sonntag.

Antje Kirchhofer, christkath. Pfarrerin, Aarau > SRF 1, 19:55

Sonntag, 17. Februar

sonntags. Teilhaben –

was ist es uns wert? > ZDF, 09:03

Röm.-kath. Gottesdienst.

Glauben als mutiges Vertrauen ins Leben
ZDF, 09:30

Sternstunde Musik.

Jung und unaufhaltsam – der Dirigent Yannick Nézet-Séguin > SRF 1, 11:55

Echtes Leben. Verdrängt, vertuscht, verteuft – Frauen gegen Missbrauch in ihrer Kirche > ARD, 17:30

Mittwoch, 20. Februar

DOK. Hinter dem Altar

Ein Film von Jesus Garcés Lambert
SRF 1, 20:50

Freitag, 22. Februar

Film. Die Reifeprüfung > SRF 1, 23:45

Radio 16.02.2019 – 22.02.2019

Samstag, 16. Februar

Zwischenhalt.

Gedanken, Musik und Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Leuggern AG > Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 17. Februar

Blickpunkt Religion.

Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Pespektiven. Streitfall Esoterik

Radio SRF 2 Kultur, 08:30
WH: Do, 15:00

Röm.-kath. Predigt.

Mathias Burkart, Theologe, Glattbrugg
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt

Matthias Jäggi, Pfarrer Ostermundigen
Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Montag, 18. Februar

Impuls zum neuen Tag mit Pedro Lenz
Radio SRF 1, 08:40

Freitag, 22. Februar

Passage. Trotzdem – oder erst Recht?
Radio SRF 2 Kultur, 20:00